

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes  
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER  
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



## Bad Hermsdorf — Der Bahnhof

Diese alte Ansichtskarte mit Poststempel vom 15. 3. 1931 wurde uns von Herrn Hans Scholz, 5600 Wuppertal 2, Futterstraße 36, eingesandt

3

15. März 84

35. Jahrgang

# Erinnerung an Hermann Stehr

16. Februar 1864 geboren zu Habelschwerdt



Frühjahr 1944 - ich schlenderte die Winkelstraße in Ober-Schreiberhau-Marienthal entlang, Menschen hasten an mir vorüber. Bei der »Lukasmühle« bleibe ich stehen und sehe hinüber zum »Faberhaus«. Lustig plätschernd hüpfte die »Zackel« vorüber ins weite Tal. Über die Zackelbrücke links in die »Hermann-Stehr-Straße« biege ich ein. Vor dem dritten Haus wird mein Schritt langsamer, ich lese »Faberhaus« über der Haustür, und links an der Hauswand hängt eine neue geschnitzte Tafel mit der Aufschrift:

*»In diesem Haus arbeitete und starb Hermann Stehr*

*\* 16. Februar 1864  
+ 11. September 1940«*

Vor 10 Jahren, am 16. 2. 1934, stand ich auch vor diesem Hause, aber nicht allein, sondern als Schülerin der Carl-Hauptmann-Schule, mit unserer Frau Rektorin, dem Musiklehrer und mit meinen großen und kleinen Kameraden dieser Mittelschule. Wir wollten dem verehrten Meister Stehr ein Geburtstagsständchen bringen. Also stapften die kleinen »Künstler« erwartungsvoll die Treppe hinauf und wurden im unteren Stockwerk in ein kleines Zimmer gewiesen. Die Sänger stellten sich im Halbkreis auf, wir Lautenspieler durften sitzen. Da aber für mich ein Stuhl fehlte, durfte ich mit meiner Laute in einem Sessel des geöffneten Nebenzimmers Platz nehmen, in dem sich die Familie Stehr aufhielt. Ich wagte mich kaum hinzusetzen vor Aufregung, glaubte ich doch, keinen richtigen Akkord unter den Augen des berühmten Dichters spielen zu können.

Und in dem Schneegebirge,  
da fließt ein Brunnlein kalt..  
sangen wir am Schluß und heimsten uns einen Dank und, was uns damals als noch wichtiger erschien, einen Berliner (Pfannkuchen) ein, selbstgebacken von Frau Hedwig Stehr.

Ach, könnte ich den verehrten Meister noch einmal sitzen sehen, zurückgelehnt im Sofa, lächelnd im Kreise seiner Angehörigen, wie damals!

1939, fünf Jahre später. Im Kurhotel »Lindenhof« versammelte sich eine festlich geschmückte Menge, um den 75. Geburtstag Hermann Stehrs zu feiern. Festliche Musik des Johl'schen Quartetts aus Hirschberg erfüllte den kleinen Saal, und es erklangen vertonte Gedichte des Meisters.

Nach der Geburtstagsrede von Hans Christoph Kaergel und der Verleihung der Ehrenbürgerurkunde durch den hiesigen Bürgermeister Heinze schritt der greise Jubilar aufrecht zum Rednerpult. Mit leuchtenden Augen dankte er dem Herrgott, der ihn in der herrlichen Natur nach Herzenslust schmausen ließe wie an einem vollbesetzten Tische. »Ich bin glücklich, in diesem Lustgarten des Herrgotts zu leben und zu bleiben!« rief er aus.

Vor nunmehr 120 Jahren wurde Hermann Stehr der Welt geschenkt, wenn auch am Geburtstag wenig Hoffnung bestand, ihn am Leben zu erhalten.

Er schreibt selbst darüber:

»Am 16. Februar 1864 wurde einem Sattlermeister einer kleinen Gebirgsstadt im Südosten Deutschlands sein fünftes Kind geboren. Die Mutter war allein mit der greisen Wehhelferin in dem kleinen Schlafzimmer neben dem noch kleineren Laden. Die anderen Kinder schliefen in einer oberen Stube. Der Vater befand sich mit Gesellen und Lehrjungen auf einer Arbeitsreise. Um zwei Uhr in der Frühe, als die Hähne des kleinen Ackerstädtchens zum ersten verschlafenen Morgenruf sich gedrängt fühlten, löste sich das Kind mühsam von der Mutter und lag, ein dürftiges, winziges Knäblein, das sich kaum rührte, in den Händen der Hebamme, die in der Meinung, es sterbe, es sogleich zu schlagen begann, bis ein leiser Laut, hoch und sanft wie ein Sington, die alter Haschmutter überzeugte, daß der winzige Ankömmling wenigstens Fuß gefaßt hatte in diesem Erdenleben. Dann verfiel er aber schnell. Das »Totenkranzlein« trat an seinem Kopf deutlich zutage, daß die Hebamme es noutaufte, in Watte packte und in das warme Ofenrohr schob, weil es sich kühl wie ein Sterbender anfühlte.«

Der Tod hatte das Kind aber nur gestreift mit seinem kühlen Atem, und es durfte seine Erdwanderung beginnen.

Im Elternhaus im Habelschwerdt, das klein und eng an einem Abhang klebte, wuchs Hermann Stehr auf. Einmal sperrte Vater Stehr den Kleinen wegen einer Untat in den Keller. Die Strafe verfehlte aber ihre Wirkung, da in dem finsternen Gefängnis Obst gelagert wurde. Was tat Hermann Stehr! Nun, er aß die schönsten Früchte auf, und sein Vater zürnte ihm darob nicht einmal, sondern freute sich, daß sich der Knabe zu helfen wußte.

Zur damaligen Zeit war es üblich, daß begabte Handwerkssöhne ihre Weiterbildung im Lehrerseminar erhielten, da die Kosten für diese Ausbildung erschwinglich waren. So sollte auch Hermann Stehr Volksschullehrer werden.

Im Seminar empfand er auf das drückendste die Enge dieses Standes, der damals ein »staatliches, kirchliches Zwitterwesen« bedeutete. Engstirnige Lehrer begriffen seine Lebensunruhe nicht, und freie politische Gesinnung fand man bedenklich.

Die erste Lehrerstelle erhielt Stehr in einem kleinen polnischen Nest, rechts der Oder. Er mußte sie als eine Art Strafstelle betrachten, da er in diesem abgelegenen Winkel zur Vernunft kommen sollte. Nach fünfmonatiger vergeblicher Mühe wurde der junge Lehrer von einem Dorf in das andere geschoben — bedrückt, mißachtet, gemäßregelt. Die Einsamkeit sollte ihn begraben.

Endlich erhielt er in dem weltverlorenen Pohldorf, Krs. Habelschwerdt, seine erste feste Anstellung. Man konnte den Rebellen nicht entlassen, da er seine Berufspflicht beharrlich erfüllte.

Er galt als gefährlicher Revolutionär bei den katholischen-kirchlichen Herren, als er einmal wagte, Luther als einen deutschen, kämpferischen Menschen hinzustellen.

Als unverheirateter Lehrer betrug sein Gehalt jährlich RM 810, —. Mit geborgten DM 120, — erwarb Stehr eine Wohnstube und eine Kücheneinrichtung und stellte für RM 8, — monatlich eine ältliche Wirtschafterin in seinen Dienst. Ihm war es später selbst ein Rätsel, wie er ohne fremde Hilfe mit seinen paar Mark Gehalt leben und die Schuld begleichen konnte.

Als sein Gehalt auf etwa RM 1.000, — jährlich erhöht wurde, heiratete er »das Wesen seines Schicksal's«, Hewig Nentwich, die Tochter des Gastwirtes aus Ober-Altwilmsdorf.

Mit der katholischen Kirche hatte Stehr weiterhin kein gutes Verhältnis, es kam zu widerwärtigen Auseinandersetzungen mit der Geistlichkeit. Beim Dichten gelang ihm die Befreiung von dieser drückenden Last.

In der Zeit bitterster Erfahrungen sandte er sein erstes Manuskript an den Verlag S.

**WIR FAHREN SEIT 15 JAHREN MIT DEM BUS NACH SCHLESILIEN**  
Unsere Zielorte für 1984 sind: KRUMMHÜBEL, BAD WARMBRUNN, WALDENBURG

Programm anfordern — Postkarte genügt!

**MELLER REISEBÜRO, 4520 MELLE 1, MÜHLENSTR. 38, TELEFON 054 22/57 51**

Fischer, Berlin, bei dem auch Gerhart Hauptmann, der damals schon berühmt war, seine Bücher herausbrachte.

Nach monatelangem, qualvollem Warten erhielt er die Bestätigung von der Annahme seines ersten Werkes.

Nach einer Beleidigungsklage eines Ortsansässigen (Hauptperson in »Meicke der Teufel«) und der Verurteilung zu RM 1.000, — Geldstrafe, folgte endlich seine Versetzung.

Aber auch in Dittersbach, der neuen Dienststelle, sollte Hermann Stehr keine Ruhe finden. Er begann zu kränkeln. In diese Zeit fiel eine Einladung von Gerhart Hauptmann nach Agnetendorf. Trotz des ungünstigen Gesundheitszustandes trat Hermann Stehr die Reise an, glücklich über die Erfüllung seines sehnlichsten Wunsches. Die erste Unterhaltung in Anwesenheit der übrigen Gäste gestaltete sich ziemlich steif. Erst als Hauptmann seinem Gast aus dem neuesten Werk »Michael Kramer« vorlas, fanden beide die rechten Worte. Stehr konnte sich der beglückenden Stunden wenig freuen, denn auf der Heimfahrt

nach die Krankheit aus und packte ihn mit aller Kraft. Ein mehrwöchiger Aufenthalt in einem Berliner Krankenhaus half ihm, die Krankheit zu überwinden, und nach einem Erholungsaufenthalt in Italien nahm er mit frischer Mut die Arbeit wieder auf.

In Dittersbach traf ihn die bittere Nachricht vom Heldentod seines ältesten Sohnes Willi, der im Sommer 1915 an der Lorettohöhe gefallen war. Stehr konnte sich mit dem harten Schicksalsschlag nicht abfinden, und aus Stunden tiefster Verzweiflung begann er mit der Gestaltung des Romans »Der Heiligenhof«.

Auch seine geliebte Frau Hedwig litt unsagbar unter dem Verlust des Sohnes, und um in der gewohnten Umgebung nicht dauernd daran erinnert zu werden, suchte und fand er eine neue Heimstatt im Mandelhaus in Bad Warmbrunn, Riesengebirge. Aus den schweren Kriegsjahren im »Mandelhaus« weiß seine Tochter, Ursula Meridies-Stehr, allerhand zu berichten. Im Kriegsfrühling 1917 begann die Ernährung Problem zu werden. Zudem vertrat ihr Vater die Ansicht, daß man mit den zustehenden Rationen auskommen müsse, und gegen den hartnäckigen väterlichen Willen ließ sich nichts machen. Stehr magerte schrecklich ab, sodaß seine Spaziergänge immer kürzer wurden, die er so notwendig für sein Leben und seine Arbeit brauchte. Als die Brotrationen gar nicht mehr ausreichen wollten, nähte Frau Hedwig für jedes Familienmitglied ein Säckchen, stickte den Namen darauf und steckte die Wochenration hinein. Vater Stehr schnitt sieben Kerben in sein Brot, um zu wissen, wieviel er täglich davon essen durfte. Am Abendtisch erschien jedes Familienmitglied mit dem Brotsäckchen unterm Arm, welches tagsüber gut unter Verschluss gehalten werden mußte.

Im Kriegswinter 1917/18 erschien Stehrs Werk »Der Heiligenhof«. Man glaubte in diesem schwersten Kriegswinter, trostloser und härter könnte es nicht mehr kommen. In dieser Notzeit las Hermann Stehr seiner Frau und seiner Tochter Ursula aus den Reden Buddhas oder den Schriften Kants vor, wenn die Jungen im Bett den Schlaf gefunden hatten. Ursula Meridies-Stehr schreibt, daß es ihrem Vater tatsächlich gelang, sie



„Hermann-Stehr-Straße“ in Ober-Schreiberhau, der Wegweiser wurde geschnitzt von Bildhauer Helmut Benna.

Fotos: Frau Lieselotte Benna, 3257 Springe 1, Lindenallee 8

und ihre Mutter aus der seelischen Bedrückung des Kriegserlebens zu lösen.

Nach dem erschütternden Kriegsende brachen an vielen Orten Streiks und blutige Aufstände aus. In dieser Zeit erwartete man den jungen Wolf Stehr zu Ferien. Aus einer Thüringer Schule war der Junge abgefahren, aber Tag um Tag verging, ohne daß er eintraf. Eines Abends, als alles schon bedrückt im Bett lag, rief Vater Stehr fröhlich aus seinem Arbeitszimmer: »Kinder, kommt mal her! Wolf trifft noch heute bei uns ein, er ist eben in Hirschberg aus dem Zug gestiegen, er hat einen Rucksack auf dem Rücken, seine weiße Baskenmütze auf und einen Stock in der Hand. So sah ich ihn eben. Da keine Straßenbahn mehr fährt, muß er nun zu Fuß marschieren.« Man schaute ungläubig auf den Sprecher, der von seiner Gabe des zweiten Gesichtes erzählte, bis zu aller Erstaunen der Sohn tatsächlich so erschien, wie ihn der Vater zuvor geschildert hatte. Nicht lange nach diesem Vorfall hatte Mutter Stehr von einer Volksversammlung in einem Gasthaus gehört, die noch am gleichen Tage stattfinden sollte. Hermann Stehr nahm kaum Notiz von dieser Mitteilung, aber am Abend kam er federnden Schrittes nach Hause und sagte: »Na, Hedlein, da hast du's, nun bin ich Volksrat.« Er hatte sich die aufreizende Rede in der Volksversammlung bis zum Schluß angehört und konnte das Gefühl nicht loswerden, daß es eine Explosion geben müsse, wenn nichts Vernünftiges geschehe. Kurz entschlossen lief er zur Bühne und sprach, was er über die Pflichten der Arbeiter denke und schlug ihnen vor, einen Volksrat zu wählen, der »in Ruhe allen Schäden zu Leibe gehen könne«. Die Massen waren begeistert von dem Vorschlag und wählten Stehr zum Volksrat. Er setzte sich für sein schweres, oft undankbares Amt mit seiner ganzen Kraft ein.

Aus diesem persönlichen Revolutionserlebnis befreite er sich in seinem letzten Maechler Roman »Damian Maechler oder das große Schermesser«, erschienen aus seinem Nachlaß.

Um seinen geliebten Bergen näher zu sein, suchte sich Hermann Stehr im Jahre 1926 ein neues Heim in Ober-Schreiberhau.

Zu Stehrs 75. Geburtstag sagte Kaergel: »Hier in diesem Hause, das er das »Faberhaus« nannte, nach der Predigergestalt im »Heiligenhof«, geht der nun 75-jährige Dichter auf den Höhen der Berge und des Lebens, verschwistert mit dem Walde, der dicht an sein Haus herantritt, immer in das Licht.«

Die Werkstatt des Dichters finden wir im ersten Stockwerk. Einen weiteren Raum, der fast das ganze Obergeschoß einnimmt, füllen die vielen Bücher. Licht flutet in die Räume, breite Fenster lassen den Blick frei und weit auf den Riesengebirgskamm schweifen. Wenn es heimlich in ihm rufe, dann brauche er nur an den Bücherreihen wie ein Blinder entlangzufahren, an einer Stelle ein Buch herauszugreifen und aufzuschlagen, und er fände eine Bestätigung seiner heimlichen Unruhe, erzählte er einst Hans Christoph Kaergel. Stehr war so mit seinen Büchern verbunden, daß er sie sprechen oder rufen hörte.

Über seine Arbeitsweise hat er selbst einmal berichtet, daß er bis zum 36. Lebensjahre Nachtarbeiter war. Das ist schließlich verständlich, da Hermann Stehr nach fünfjährigem Unterricht, den er sehr ernst nahm, ermüdet war und erst im Mittagschlaf wieder neue Kräfte sammeln mußte. Den Nachmittag füllten Korrekturen aus oder Vorbereitungen, dann folgte ein Spaziergang, so daß tatsächlich nur die Nachtstunden übrig blieben für seine dichterische Tätigkeit. Erst als Stehr nach seiner schweren Krankheit in Dittersbach, an der sein rechtes Auge fast erblindet wäre, und er beinahe das Gehör verloren hätte, den Schuldienst verließ, um sich ganz seiner Dichtkunst zu widmen, wurde er zum Tagarbeiter. Er floh das Lampenlicht und verlegte seine Schaffenszeit auf die lichten Vormittagsstunden.

Wichtig für seine Arbeit war ein tiefer, ausreichender Schlaf, ohne den sein Schaffen überhaupt nicht möglich gewesen wäre. wie er einmal berichtete. Rauschmittel liebte er nicht, sie störten ihn geradezu, dafür rauchte er gern zur Arbeit Zigaretten, einmal mehr, das andere Mal weniger.

Das Reifen eines neuen Werkes machte sich in ihm durch große Unruhe und Reizbarkeit bemerkbar. Dann, plötzlich, durch irgend eine Begebenheit, ein Bild, eine Person, ein Erlebnis, wurde diese Spannung ausgelöst, der Nebel zerriß, und das Neue nahm Formen an. Nach dem Ausscheiden aus dem Amt wollte Stehr rein gar nichts mehr einfallen. Es vergingen etwa sechs Wochen ohne irgendwelche schriftstellerische Tätigkeit. In diese Zeit fiel die Eröffnung einer Kunstgewerbeausstellung in Schweidnitz, die Stehr mit seiner Frau besuchte. Das lebensgroß gemalte Bild eines blinden Bauern fiel ihm besonders auf. Der Eindruck war so stark, daß er das Bild immer wieder betrachten mußte und ihm der Gedanke kam, was ihm wohl der Bauer zu sagen hätte, wenn er von seinem Leben sprechen würde. Zu Hause erzählte ihm der blinde Bauer so viel und manchmal so schnell, daß Stehr eiligst schreiben mußte, um nichts zu vergessen. So entstand der »Heiligenhof«. Die Handlung spielt in Westfalen, einer Gegend, die er bisher noch nicht kannte. Der Bauer aber hatte ihm die Gegend, Haus, Hof, Dorf und Stadt so anschaulich geschildert, daß ein Schriftleiter, der den »Heiligenhof« las, schrieb, er habe

als Westfale seine Heimat noch nie so treffende geschildert gefunden wie in dieser Erzählung.

Später kam Stehr nach Westfalen, und da fand er die Landschaft genau so, wie sie ihm der blinde Bauer geschildert hatte.

Als er nach seinen Vorfahren forschte, konnte Stehr feststellen, daß seine Großmutter, mütterlicherseits, aus Westfalen stammte.

Es kam die Zeit, in der Stehr nur noch in seinem Werk lebte. Seine Versenkung ging sogar soweit, daß er sich selbst vergaß und die Manieren, Sprache und Äußerungen seiner handelnden Personen einnahm. Oft, zur größten Überraschung seiner Mitmenschen, vertrat er dann Meinungen, die sich mit seinem Wesen und seinen Anschauungen gar nicht vereinigen ließen.

Am Nachmittag unternahm Hermann Stehr ausgedehnte Waldspaziergänge. Ich kann mich aber noch gut entsinnen, daß Stehr oft unsere Hauptstraße, die Wilhelmstraße in Ober-Schreiberhau, entlangschritt, besonders in den letzten Jahren allein oder manchmal von seiner Tochter geführt in gerader, aufrechter Haltung. Seine Augen hatten mir immer eine gewisse Scheu oder auch Ehrfurcht eingeflößt, da Stehr mit seinem rätselhaften Blick den ganzen Menschen zu durchschauen schien. Als ich noch ein bezopftes Schulmädchen war, ging ich aus diesem Gefühl heraus immer tiefknicksend an ihm vorüber.

Im Herbst, als die Sonne mit durchsichtigem, klarem Licht über die zum Sterben geschmückte Gebirgswelt wanderte, begann Hermann Stehr seine Reise ins ewige Licht, ins All. Es war am 11. September 1940, als mich durch den Äther die Kunde erreichte vom Ableben des großen Meisters der Dichtkunst.

Dr. h. c. Hermann Stehr, Senator und Mitglied der Deutschen Akademie der Dichtung, Mitglied des Reichskulturernats, Träger des Fastenrath- und Schillerpreises 1919 und des Bauernfeldpreises 1910, der Wartburgrose und der Goethemedaille 1932, des Adlerschildes des Reiches 1934, sowie Träger des Goethepreises 1933 ist nicht mehr körperlich unter uns, aber sein Geist ist nicht gestorben, sondern lebt fort in seinen unvergänglichen Werken.

Nach dem 2. Weltkrieg scheint Hermann Stehr etwas in Vergessenehit geraten zu sein. Der Gedenktag ist eine günstige Gelegenheit, Erinnerungen aufzufrischen, möchten meine Aufzeichnungen dazu beitragen.

Springe, 1. Januar 1984  
Lindenalle 8

Lieselotte Benna

Nach der Kraft gibt es nichts so hohes  
wie ihre Beherrschung.

Jean Paul

Jetzt endlich wieder  
neu erschienen

„Das Unzerstörbare  
in meinem Leben“

von Hanna Reitsch

Sonderausgabe zum Preis von  
DM 14,80

## Buchbestellung

An den Verlag  
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten  
3000 Hannover 68, Postfach 21

- |   |  |
|---|--|
| — <i>Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch</i> v. Ernst Schenke 19.80                            | — <i>Die schönsten Sagen aus Schlesien</i> 12.80                                   |
| — <i>Das schlesische Jahr</i> in Broschur 19.80<br>Mundartgedichte v. Ernst Schenke in Leinen 24.80 | — <i>Der blinde Jüngling</i> 10.80   |
| — <i>Das Riesengebirge i. 144 Bildern</i> 26.80   | — <i>Schlesische Miniaturen</i> v. F. Sommer 6.80                                  |
| — <i>Niederschlesien i. 144 Bildern</i> 26.80   | — <i>Neue Bolkenhainer Heimatblätter</i> Fedor-Sommer-Gedenkhft 4.—                |
| — <i>Schlesien</i> Bildband v. H. Niekrawietz 38.—  | — <i>Ein Land entsteigt der Dämmerung</i> v. Cosmos Flam 32.—                      |
| — <i>Riesengebirge i. Farbe</i> v. K. Ullmann 45.—  | — <i>Ich schrieb es auf — Das letzte Schreiberhauer Jahr</i> v. Ruth Storm 19.50   |
| — <i>Schlesien in Farbe</i> v. J.v. Golitschek 68.—   | — <i>Ein Stückchen Erde</i> v. Ruth Storm 24.—                                     |
| — <i>Kunstwanderungen im Riesengebirge</i> v. Günther Grundmann 48.—                                | — <i>Odersaga</i> v. Ruth Storm 32.—   |
| — <i>Das Riesengebirge in der Malerei der Romantik</i> v. G. Grundmann 48.—                         | — <i>Das Schlesische Jahr</i> v. Wolfgang v. Eichborn 24.80                        |
| — <i>Die Warmbrunner Holzschnitzschule im Riesengebirge</i> v. G. Grundmann 9.80                    | — <i>Wir erben ein Schloß in Schlesien</i> v. G. v. Blomberg 28.—                  |
| — <i>Die Reise ins Schlesierland mit Wilhelm Menzel</i> Sonderpreis 18.—                            | — <i>Vogt Barthold</i> v. Hans Venatier 19.80                                      |
| — <i>Letzte Tage in Schlesien</i> von Dr. Hupka 38.—  | — <i>Typisch schlesisch</i> v. Hajo Knebel 26.80                                   |
| — <i>Schlesien - Städte und Landschaften</i> v. Dr. Hupka 32.—                                      | — <i>Schlesisch</i> v. W. E. Peuckert 19.80  |
| — <i>Riesengebirge in alten Ansichtskarten</i> 26.80  | — <i>Quietschvergnügt</i> v. Herm. Bauch 19.80                                     |
| — <i>Liebes altes Lesebuch</i> 30.—   | — <i>Huch de Schläsing</i> v. Herm. Bauch 19.80                                    |
| — <i>Mein Ahnenpass</i> 8.—   | — <i>Schläsch ihs Trumpf</i> v. Herm. Bauch 19.80                                  |
| — <i>Schlesien-Lexikon</i> v. K. Ullmann 35.—   | — <i>Kleine Bettlektüre für heimattreue Schlesier</i> 9.90                         |
| — <i>Schlesisches Kochbuch</i> 32.—   | — <i>Kleine Bettlektüre für Leute, die noch Schlesisch rāda wie derrheeme</i> 9.90 |
| — <i>Die Knoblauchschieme</i> 14.80<br>v. Barbara Strehblow   | — <i>Lache mit Lommel</i> 12.80  |
| — <i>Matka mit den bloßen Füßen</i> 19.80<br>v. Erle Bach   | — <i>Riesengebirge</i> v. J. Hoffbauer 29.80                                       |
| — <i>Brieger Gänse fliegen nicht</i> 14.80<br>v. Erle Bach  | — <i>Märchenbuch »Rübezahl«</i> nacherzählt v. Chr. Kutschera 9.80                 |
| — <i>Höhen und Tiefen</i> v. Hanna Reitsch 29.80  | — <i>Die Flucht — Niederschlesien 1945</i> v. Rolf O. Becker 36.—                  |
| — <i>Fliegen — mein Leben</i> v. H. Reitsch 29.80   | — <i>Kampf um Schlesien</i> v. H.v. Ahlfen 29.80                                   |
| — <i>Das Unzerstörbare in meinem Leben</i> v. Hanna Reitsch in Leinen 14.80<br>Taschenbuch 4.80     | — <i>4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750</i> 25.—                                   |
| — <i>Licht fällt auf alle Straßen</i> 9.80<br>v. Hanns Kappler                                      | — <i>Große Schlesienkarte</i> 6-farbig 1 : 300 000, Größe ca. 100 x 137 cm 13.—    |
| — <i>Das letzte Märchen</i> v. Paul Keller 24.80  | — <i>Kreiskarte Hirschberg</i> (1 : 100 000) 6.—                                   |
| — <i>Waldwinter</i> v. Paul Keller 28.—   | — <i>Kreiskarte Goldberg-Haynau</i> (1 : 100 000) 6.—                              |
| — <i>Bergkrach</i> v. Paul Keller 4.80  | — <i>Übersichtskarte Niederschlesien</i> (Ortsnamen deutsch-polnisch) 5.—          |
| — <i>Das Märchen von den deutschen Flüssen</i> v. Paul Keller 3.—                                   | — <i>Farbige Landkarte Schlesien</i> ca. 42,5 x 30,5 (dt.pol.) 5.—                 |
| — <i>Bergauf und Bergab</i> v. Marg. Hampf-Solm 6.—   | — <i>Histor. Heimatbildkarte Schles.</i> ca. 50 x 58 cm 17.70                      |
| — <i>Der frohe Wandersmann</i> 4.80<br>heitere Gedichte und Balladen                                | — <i>Bildwandkarte Schlesien</i> mit 43 Stadtwappen, ca. 59 x 48,5 cm 7.50         |
|   | — <i>Farbige Karte »Heimatland Riesengebirge«</i> ca. 61,5 x 48 cm 13.—            |

+ Porto und Verpackung

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

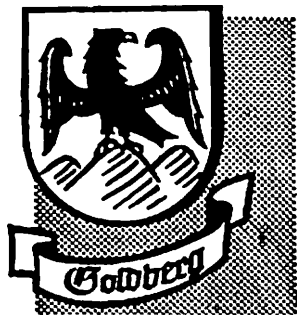
Ort: \_\_\_\_\_

(Bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

# Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



## Ehrung für Professor Dr. Frömter

Prof. Dr. Eberhard Frömter vom Zentrum für Physiologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt wurde für hervorragende, originelle Beiträge zur Kenntnis der Nierenfunktion von der New Yorker Herzvereinigung und der Amerikanischen Gesellschaft für Nierenheilkunde der Homer-W.-Smith-Preis in Nierenphysiologie 1983 verliehen. Der Preis wurde 1964 zum Andenken an den amerikanischen Nierenphysiologen Homer W. Smith gestiftet und wird seither jährlich verliehen, jetzt zum zweiten Mal an einen deutschen Wissenschaftler. Prof. Dr. Frömter hat den Preis Anfang Dezember 1983 auf der Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft für Nephrologie in Washington entgegengenommen.

Prof. Dr. Frömter ist gebürtiger Goldberger. Seine Eltern — David und Gertrud Frömter, geb. Hänsch (Tochter des Fahrradhändlers Hänsch, Obere Radestr. 1), wohnten am Bürgerberg 5 und leben heute in 8832 Weißenburg/Bay., Kaadener Str. 12.

## GOLDBERG

Zum 96. Geb. am 7. 3. 84 nachträglich Frau Maria FRANZ, Westpromenade 11, in 3508 Melsungen, Pfielrain 24, bei Tochter Hildegard Wuttke

Zum 81. Geb. am 13. 4. 84 unserem verehrten Landsmann Heinz SEIDELMANN, 8500 Nürnberg, Schoppershof-Str. 67

Zum 81. Geb. am 7. 4. 84 Frau Elfriede PLUHAR, geb. Markus, in 3000 Hannover 1, Molthanstr. 13

Zum 80. Geb. am 2. 4. 84 Frau Elisabeth FIEDLER, in 4040 Neuss-Neuenbaum, Erikaweg 3

Zum 79. Geb. am 6. 4. 84 Frau Ella KRETSCHMER, geb. Klose, Ritterstr. 16, in 5789 Medebach, Savoyenstr. 13

Zum 77. Geb. am 29. 3. 84 Frau Gertrud WALTER, geb. Hinke, in DDR-1260 Strausberg, Leistikowweg 7

Zum 76. Geb. am 18. 4. 84 Frau Anna STEPHAN, geb. Kriebel, Obertorsiedlung 12, in 5270 Gummersbach 1, Franz-Schubert-Str. 24

Zum 74. Geb. am 10. 4. 84 Frau Klara JANY, in 1000 Berlin 47, Kirschnerweg 2

Zum 71. Geb. am 8. 4. 84 Frau Charlotte THAMM, Westpromenade 5, in 1000 Berlin 61, Graefestr. 9, Ongld. IV links

## Goldberg in Schlesien —

### deutsche Vergangenheit und polnische Gegenwart

Goldberg an der Katzbach — heute Złotoryja — war einst eine Kreisstadt im Regierungsbezirk Liegnitz in Schlesien. Das Kreisgebiet umfaßte 850 qkm und hatte im Norden Anteil an der niederschlesischen Heide, und im Süden durchzog das Katzbachgebirge die Landschaft. Hier war auch die höchste Erhebung, der Berg Holie mit 721 m. Auf dem fruchtbaren Hügelland zwischen Nord und Süd wuchsen Weizen und Zuckerrüben.

Die Stadt zählte 1945 knapp 7900 Einwohner, heute wohnen dort über 13 000 polnische Neubürger. **Ihr Tagesgespräch war: Kohle für den Winter.** An die Lebensmittelknappheit hat man sich gewöhnt, auch an den Mangel von vielen sonstigen Dingen des täglichen Bedarfs. Nun ist aber auch das Benzin noch rar geworden. Vor kurzem fuhr man noch 100 Kilometer, um irgendwo Waschpulver zu erwischen. Zur Zeit hatten die Menschen Angst vor dem kommenden Winter. 80 Prozent der Kohle werden ausgeführt, um Devisen für wertvolle ausländische Fabrikate zu haben. Die Kohle-Verteilung wird zum Problem, der Kohle-Schwarzmarkt entwickelt sich. Die Menschen schimpfen, daß in Oberschlesien zuviel für die russische Rüstungsindustrie

und zuwenig für den polnischen Konsum gearbeitet wird.

Goldberg erhielt 1211 von Herzog Heinrich I. das Magdeburger Stadtrecht. Die Ortsgründung erfolgte vor 1200. Zu dieser Zeit blühte hier der Goldbergbau, der auch der Stadt den Namen gab. Man schrieb von 150 Pfund Goldgewinnung pro Woche. Diese Riesensumme wurde jedoch angezweifelt. Fest steht aber, daß das im Tagebau gewonnene Gold die Stadt damals reich machte. Dies änderte sich nach der Mongolenschlacht bei Wahlstatt — unweit Liegnitz — im Jahre 1241. Viele Goldberger Bergknappen haben hier ihr Leben gelassen. In der Folgezeit verkümmerte der Goldbergbau. Die später angelegten Stollen dienten der Förderung anderer Metalle. Der polnische Führer zeigt heute einen 200 Meter langen Stollen der alten Goldgrube. Um den Markt und seine anliegenden Straßen sind noch Renaissance- und Barockhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, und Überreste der mittelalterlichen Stadtmauer mit Basteien sind weitere Wahrzeichen deutscher Vergangenheit. Ein neues Hotel wurde für die Aufnahme der Touristen erbaut.



Das Zentrum von Goldberg (Złotoryja) Schlesien. Der Schmiedeturm (links) überlebte 1945. Im Hintergrund die frühgotische Pfarrkirche (13. — 14. Jahrhundert). — Eingesandt von Herrn Theodor Mohr, Rabenflugstr. 20, 5900 Siegen 1

## Heimattreffen des Kreises Goldberg (Schlesien)



Das diesjährige Treffen findet  
Pfungsten 9./10. Juni 1984  
in unserer Patenstadt Solingen statt.

In der Reformationszeit erlangte Goldberg mit seiner Lateinschule große Bedeutung. Rektor Valentin Trozendorf aus dem Görlitzer Lande, der ihre Leitung 1524 übernahm und 1550 in Liegnitz starb, hatte sie so berühmt gemacht, daß noch hundert Jahre später die Herzogliche Lateinschule vor allem von jungen Edelleuten auch aus den benachbarten Ländern Ungarn, Polen und Siebenbürgen unter andern besucht wurde. Sicherlich hat die schnell bekannt gewordene Anrede Rektor Trozendorfs, die der Zukunft seiner Schüler galt, dazu beigetragen: »Ihr Grafen und Herren, Räte, Kaiserliche und Fürstliche Räte, Konsuln, Superintendenten, Leibärzte, Generals, Kaufleute, Handwerker, Büttel, Henkersknechte und Lumpenkerls!«

Auch der junge Wallenstein, der spätere kaiserliche Generalissimus im Dreißigjährigen Kriege, wurde Schüler der Lateinschule in Goldberg. Er mag ein recht schwieriger Schüler gewesen sein, da er von Jugend auf als rechthaberisch, aufbrausend, ungeduldig und eigensinnig galt. Aus seiner Universitätszeit in Altdorf bei Nürnberg ist bekannt, daß er oft Anlaß zu Klagen gegeben hat und sich schließlich das Consilium abeundi zugezogen hat. Während seiner Schulzeit in Goldberg war Daniel Vechner, genannt Vechnerus, Rektor der Herzoglichen Lateinschule. Dieser war streng darauf bedacht, den Ruhm der Anstalt zu bewahren und ließ bei keinem Schüler etwas durchgehen. Auch nicht beim jungen Wallenstein aus dem böhmischen Geschlecht der Waldstein, der immer mit der Schulordnung in Konflikt kam.

Während des Dreißigjährigen Krieges besetzten nun auch die Kaiserlichen Goldberg. Die Bürger mußten schwer büßen für ihre Zusammenarbeit mit der gegnerischen Seite. Noch mehr Angst hatten sie, als sie hörten, daß der gefürchtete Generalissimus selbst eingetroffen sei. Doch schon beim Anblick des kleinen anmutigen Städtchens erinnerte sich Wallenstein an seine zahlreichen Schulstreiche. Gleich im Rathaus fragte er nach der alten Lateinschule und wollte wissen, wer von den alten Professoren noch lebte. Rektor Vechnerus war inzwischen gestorben, aber sein strenger Bruder, Präzeptor Georg Vechner, mußte geholt werden, und zugleich wurde ein Wachposten vor seine Wohnung gestellt. Die Goldberger waren in Schrecken versetzt, aber am meisten der alte Professor Georg Vechner. Weit und breit kannte man die Geschichten vom grausamen und rachsüchtigen Wallenstein. Georg fürchtete Rache für die Schulstrafen seines Bruders, der dem jungen aufsässigen Wallenstein immer eine Strafe nach der anderen verpassen mußte, weil er den Lehrern unaufhörlich das Leben schwer gemacht hatte.

Der Magister sah sein letztes Stündlein gekommen und glaubte seine Lieben das letzte Mal auf dieser Erde zu umarmen. Auf alles vorbereitet, trat er vor den mageren Feldherrn. Nach wenigen Worten sagte Wallenstein: »Wisset Ihr wohl, wie Ihr mit mir als Euerem einstmals gewesenen Diszippul umgegangen seid, Gregorius Vechnerus?« Gregorius antwortete bestimmend, er erinnere sich gut: er habe gewiß als Schulmann das Seine getan und auch den jungen Wallenstein mitunter recht scharf anpacken müssen. Wäre dabei gefehlt worden oder im wohlmeinenden Eifer gar manches zu

hart gewesen, möge der erste Mann des Kaisers jetzt rückblickend Gnade vor Recht ergehen lassen. Wallenstein strich sich seinen dünnen Bart, schüttelte den Kopf und ging auf seinen alten Lehrer zu: »Mein lieber Vechner, Ihr habt nicht zuviel getan. Meine damalige Natur bedurfte einer harten Erziehung.« Generalissimus Wallenstein schenkte ihm 200 Reichstaler und ordnete an, daß für die Zeit der Goldberger Besatzung ständig ein Wachposten das Haus seines alten Lehrers vor Übergriffen und

Belästigungen durch die Soldaten schützen sollte. Wallenstein verabschiedete seinen ehemaligen Lehrer herzlichst mit den Worten: »Ihr habt es gut gemeint — und es ist gut geraten!«

Überglücklich kehrte Georg Vechner zu seinen Lieben heim und bewahrte die Begegnung mit dem Generalissimus bis an sein Ende in lebendiger Erinnerung.

*Theodor Mohr*

Rabenflugstr. 20, 5900 Siegen 1

## Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Eine für ihn unerwartete Ehrung wurde unserem 1. Vorsitzenden Harri Rädcl zuteil. Der Vorstand der Heimatgruppe Goldberg nahm die Jahreshauptversammlung am 22. 1. 1984 zum Anlaß, zu erinnern, daß er vor 20 Jahren die Kommandobrücke betrat.

Seit seinem Eintritt in unsere Heimatgruppe 1949 stellte er seine ganze Kraft in den Dienst um unsere verlorene Heimat. Schon im April 1956 wurde er als 1. Schriftführer in den Vorstand der Heimatgruppe gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1964. In diesem Jahr wählte ihn die Jahreshauptversammlung einstimmig zu ihrem 1. Vor-

sitzenden. Dieses Amt hat er heute noch inne.

1969 wurde er in den Vorstand der Landsmannschaft Schlesien, Kreisgruppe Bielefeld, berufen, wo ihm das Amt des Kulturwartes übertragen wurde. Dieses Amt füllte er dann bis 1981 aus, von da an fungiert er bis heute als Stellvertreter. Seit 1980 ist er Heimatortsvertrauensmann unserer alten Kreisstadt Schöna u. Katzbach. In die Zeit seiner Amtsübernahme als 1. Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld fiel auch ein großes Problem der damaligen Zeit: der Generationswechsel. Damals, selbst erst 35jährig, verjüngte er den Vorstand ganz entscheidend, so daß das Problem der Überalterung, des Nachwuchsmangels, das in den meisten Gruppen zu hoffnungslosem Rückgang führt, sich bei uns bis heute nicht stellt.

Wir wünschen unserem 1. Vorsitzenden für die Zukunft weiterhin alles Gute und für die Dienste an unserer schlesischen Heimat noch viele erfolgreiche Jahre.

*Rudolf Hallmann*



sitzenden. Dieses Amt hat er heute noch inne.

Dank seiner unermüdlichen Schaffenskraft wurde unsere Heimatgruppe die weitestaus mitgliedstärkste im gesamten Bielefelder Raum. Allein sieben neue Mitglieder



## Liebe Goldberger Heimatfreunde,

ich möchte nochmals darauf hinweisen, daß unser diesjähriges Treffen in Nürnberg nicht, wie vereinbart, am 27. 5. 84 stattfinden kann, sondern schon am Sonntag, dem 16. 5. 84. Wir treffen uns wieder im selben Lokal: Marientorzwinger. Die Bewirtung ist in hervorragenden Händen, und das Lokal ist ab 9.00 Uhr geöffnet.

Da wir im letzten Jahr eine Stadtrundfahrt geplant hatten, bitte ich nochmals um Benachrichtigung bis spätestens 20. 4. 84, wer mitfahren will. Bei einer Personenzahl von 40 würden es 6,— bis 7,— DM sein, die wir aufbringen müßten.

Ich hoffe auf ein frohes Wiedersehen und Gelingen unserer Absichten.

Mit heimatlichen Grüßen

*Kurt Hergesell*

Pillenreuther Str. 90, 8500 Nürnberg 40  
Tel. (09 11) 45 24 46



**HAYNAU**

Zum 92. Geb. am 20. 3. 84 Frau Meta TEPPER, geb. Heinrich, Ring 26 (Konditorei), in DDR-9610 Glauchau, Fritz-Reuter-Str. 2, bei Tochter Traute Plüschke

Zum 86. Geb. am 15. 3. 84 Herrn Heinrich SCHIEDHELM, Mönchstr. 5, in 6521 Bechtheim, Marie-Luisen-Str. 32

Zum 85. Geb. am 11. 4. 84 Frau Helene WOITSCHACH, geb. Oswald, Gartenstr. 25, in 5650 Solingen 1, Rudolf-Schwarz-Str. 17

Zum 84. Geb. am 16. 4. 84 Frau Selma GOTTSCHLING, in 4780 Lippstadt, Jucharzstr. 1, Altenheim

Zum 82. Geb. am 12. 4. 84 Frau Emmi THIEL, geb. Bittner, Sonnenland, in 5802 Wettersloh, Jageplatz 12

Zum 82. Geb. am 18. 4. 84 Herrn Rudolf KIRSCHNER, in DDR-4803 Bad Kösen/sa., Rudelsburger Prom. 20

Zum 82. Geb. am 9. 4. 84 Frau Else BARTYLLA, in 6901 Neckarsteinach, Darsbergerstr. 14 bei Tochter Evelyn Adam

Zum 75. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Hermann DREHER, Flurstr. 7, in 3501 Niestetal 2, Am Stein 46

Zum 79. Geb. am 24. 3. 84 Herrn Willy BARTSCH, in 1000 Berlin 38, Krottnaurer Str. 28 b

Zum 78. Geb. am 6. 4. 84 Frau Charlotte MÜLLER, geb. Leutloff, in 5300 Bonn 1, Im Tannenbusch 3/77

Zum 77. Geb. am 22. 3. 84 Herrn Walter KIRSCHNER, in 5820 Gevelsberg, Feverstr. 24

Zum 75. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Hermann DREHER, Flurstr. 7, in 3501 Niestetal 2, Am Stein 46

Zum 74. Geb. am 8. 4. 84 Frau Berta BENEDIX, in 1000 Berlin 47, Lepsiusstr. 61

Zum 74. Geb. am 21. 3. 84 Frau Erna SÜCKER, geb. Fritsche, Sonnenland, in DDR-6823 Bad Blankenburg, Prießnitzstr. 13

Zum 73. Geb. am 30. 3. 84 Frau Lotte RIEBEL, geb. Reichpietsch, Ring 17, Buchhandlung, in 6418 Hünfeld, Am Schmiedberg 28

Zum 73. Geb. am 9. 4. 84 Herrn Hans KLINKE, Bahnhofsplatz 7, in 7000 Stuttgart 70, Wacholderweg 32

Zum 71. Geb. am 20. 4. 84 Frau Meta GESSNER, geb. Zunker, Peipestr. 3, in 2903 Bad Zwischenahn, Oderstr. 6

Wir wünschen ihr zu ihrem Geburtstag viel Freude und für die Zukunft beste Gesundheit und alles Gute. H.R.

Zum 85. Geb. am 20. 3. 84 Herrn Stadthauptsekretär i.R. Alfred UNGER, in 3150 Wolfsburg 1, Köhlerbergstr. 50



**SCHÖNAU**

Zum 90. Geb. am 26. 3. 84 Frau Elli MÜLLER, geb. Geisler, Hirschberger Str. 1, in 5272 Wipperfürth, Flurstr. 54



In Kauffung wurde sie geboren und verlebte dort ihre Kindheit und Jugendzeit. Den Schönauern und vielen anderen Heimatfreunden ist sie noch in guter Erinnerung als aktives Mitglied der Schönauer Trachtengruppe. Darin wirkte sie gemeinsam mit ihrem Gatten Rudolf Müller, der mit seiner Ziehharmonika zu den Volkstänzen der Trachtengruppe aufspielte. Er war der letzte Trachtenschulze von Schönau. Das besondere Anliegen von Elli Müller war es, daß stilechte Trachten angefertigt und getragen wurden. 1983 konnte sie am Reichstrachtentreffen in Bayreuth teilnehmen.

Nach der Vertreibung hielt Eilli Müller den regen Kontakt, den sie schon in Schönau gepflegt hatte, zu ihren Heimatfreunden aufrecht. Es gibt kaum ein Kreistreffen in Solingen, an dem sie nicht teilgenommen hat. Auch 1982 konnte sie noch nach Solingen zum Treffen kommen.



Allen Schönauern ist er durch seine 30jährige Tätigkeit in Schönau Stadtverwaltung bekannt. Er war nicht nur oberster Verwaltungsbeamter der Stadt, sondern auch Standesbeamter und hat in dieser Eigenschaft viele Brautpaare aus Schönau und Umgebung getraut.

Nach der Vertreibung gelang es ihm, nach einigen Zwischenstationen und anderen Beschäftigungen, in Wolfsburg wieder eine Anstellung in seinem erlernten Beruf zu finden, den er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1963 ausübte.

Seinen Schönauern blieb er weiterhin treu verbunden. Es gab bis vor kurzem kein Heimattreffen, an dem er und seine Frau nicht teilnahmen. Als Heimatortsvertrauensmann konnte er vielen Schönauern wertvolle Hilfe leisten und tut dies noch heute, obwohl er das Amt in jüngere Hände übergab.

Mögen ihm noch viele Jahre bei guter Gesundheit an der Seite seiner Gattin geschenkt sein. Dies wünschen ihm seine Schönauer Heimatfreunde, die seine guten Kenntnisse von Schönau, seinen Rat und seine Hilfe noch oft brauchen werden. H.R.

Zum 85. Geb. am 1. 4. 84 Frau Lydia HAMPEL, Bolkopplatz 7, in 8937 Bad Wörishofen, Türkheimer Str. 5

Zum 82. Geb. am 8. 4. 84 Frau Ella HOFFMANN, geb. Federhoff, Ring 50, in 3360 Osterode/Harz, Krebecker Landstr. 7

Zum 81. Geb. am 16. 4. 84 Frau Gertrud KUTZSCHE, geb. Herrmann, Ring 27, in DDR-8030 Dresden, Alt Trachau 30

Zum 79. Geb. am 14. 4. 84 Herrn Richard REICHEL, Auenstr. 3, in 6445 Alheim 1, Grüner Weg 224

Zum 79. Geb. am 14. 4. 84 Herrn Richard REICHEL, in 6445 Alheim 1, Grüner Weg 224

Zum 76. Geb. am 30. 3. 84 Herrn Alfred OTTO, Ring 48, in 6000 Frankfurt/M. 50, Gerh.-Hauptmann-Ring 174

Zum 76. Geb. am 7. 4. 84 Frau Helena ZIMMERMANN, Ring 3, in 8800 Ansbach/Mittelfr., Altenheim St. Ludwig, Juedtstr. 1 a

Zum 76. Geb. am 10. 4. 84 Frau Margarete HAASE, geb. Bolz, Am Schützenweg 2, in 6052 Mühlheim am Main, Memelstr. 3

Zum 75. Geb. am 17. 4. 84 Frau Elisabeth ULLRICH, Hirschberger Str. 26, in 4700 Hamm/Westf. 1, Tulpenstr. 46

Zum 74. Geb. am 7. 3. 84 Frau Charlotte BAUMGÄRTNER, geb. Jauernig, Ring 41, in 4950 Minden, Piwitkamp 7

Zum 74. Geb. am 22. 3. 84 Frau Martha OTTO, geb. Schampera, Ring 48, in 6000 Frankfurt/M.-Nordweststadt, Gerh.-Hauptmann-Ring 174



Schweizerhaus  
PETERSDORF  
Gasthof, Gerhardsstraße 19  
Kernersdorf, Harz



Gasthof zum Schweizerhaus in Petersdorf. — Eingesandt von Herrn Heinz Mestenhäuser, 4620 Castrop-Rauxel 1, Heimstättenweg 19

Zum 73. Geb. am 31. 3. 84 Herrn Walter JUNGE, Ring 14, in DDR-3270 Burg b. Magdeburg, Kapellenstr. 1

Zum 72. Geb. am 6. 4. 84 Herrn Alfred KRAUSE, Lerchenberg 4 (Mühle), in 6704 Mutterstadt, Dammstr. 25

Zum 72. Geb. am 8. 4. 84 Frau Alma JANSEN, geb. Opara, Ring 35, in 5650 Solingen 1, Merianstr. 5

Zum 70. Geb. am 2. 4. 84 Herrn Herbert LUCHS, Ring 51, in 3060 Stadthagen, Jahnstr. 11

Zum 70. Geb. am 27. 3. 84 Frau Klara DIENST, geb. Schmidt, Auenstr. 6, in 5177 Titz 2, Jülicher Str. 58

Zum 70. Geb. am 20. 4. 84 Frau Margarete GÜNTHER, geb. Beer, Goldberger Str. 4, in DDR-8600 Bautzen 1, Albert-Einstein-Str. 01

Zum 55. Geb. am 31. 3. 84 Frau Irene OBERSCHMIDT, geb. Kunzendorf, Nr. 45, 5603 Wülfrath, Schillerstr. 51

Zum 60. Geb. am 11. 4. 84 Frau Ursula NESTLER, geb. Findeklee, Nr. 24, in DDR-9135 Burkhardttsdorf, Alte Poststr. 12

Zum 55. Geb. am 16. 4. 84 Frau Edith BRUNCK, geb. Borgmann, Nr. 88, in 1000 Berlin 26, Wilhelmsruher Damm 213

Zum 50. Geb. am 17. 4. 84 Frau Waltraut SCHMÖCKEL, geb. Schulze, in 5226 Reichshof 11, Post Brüchermühle

#### BROCKENDORF

Zum 84. Geb. am 14. 4. 84 Frau Frieda REIMANN, in 7203 Fridingen, Gatterweg 21, bei Sohn Erhard

Zum 83. Geb. am 8. 4. 84 Frau Martha DAUM, geb. Seidel, auch Kaiserswaldau, Gut Nieder-Radchen, in 4057 Brüggel 1, Hustenfeld 50

Zum 72. Geb. am 16. 3. 84 Frau Charlotte HERRMANN, geb. Ludewig, Postagentur, in 2000 Hamburg 61, Gernroderweg 13.

#### DOBERSCHAU

Zum 72. Geb. am 7. 4. 84 Frau Else FISCHER, geb. Münster, in 3339 Gevensleben, Ohlendorfstr. 9

Zum 71. Geb. am 27. 3. 84 Frau Emma GARBE, in 5928 Laasphe, Im Buhlschlag 2

#### FALKENHAIN

Zum 82. Geb. am 25. 3. 84 Herrn Richard FRANZ, Anschrift leider unbekannt

Zum 78. Geb. am 19. 4. 84 Frau Minna FREUDENBERG, geb. Heidrich, in 4800 Bielefeld 17, Graf-Bernadotte-Str. 12 c

Zum 73. Geb. am 26. 3. 84 Frau Frieda SKIBA, geb. Söllner, in 4800 Bielefeld 17, Lintholz 4

#### GIERSDORF

Zum 89. Geb. am 23. 3. 84 Frau Anna MÜLLER, Rothbrünig, in 1000 Berlin 61

Zum 86. Geb. am 28. 3. 84 Herrn Otto LAUSCH, Rothbrünig, in 2800 Bremen

Zum 86. Geb. am 2. 4. 84 Frau Selma ZOBEL, Knobelsdorf, in Brokstreek/Oldbg.

Zum 84. Geb. am 11. 4. 84 Frau Maria KLOSE, Rothbrünig, in Gäßnitz bei Altenburg

Zum 79. Geb. am 27. 3. 84 Frau Gertrud BAUMERT, in 8351 Schönberg, Schloßberg 21

Zum 74. Geb. am 30. 3. 84 Frau Renate BIALAS, in 5000 Köln-Rodenkirchen

#### GÖLLSCHAU

Zum 76. Geb. am 24. 3. 84 Frau Frieda REICHEL, in 4800 Bielefeld 1, Webereistr. 29

Zum 76. Geb. am 17. 4. 84 Frau Annemarie BAUMERT, geb. Fuchs, Witwe des früheren in Göllschau wirkenden Hauptlehrers und Kantors Martin Baumert, in 6000 Frankfurt/M. 1, Brentanostr. 21

Zum 60. Geb. am 4. 3. 84 nachträglich Frau Erika GROH, geb. Klapper, in 8607 Hollfeld, Fernreuther Weg 14

#### GRÖDITZBERG

Zum 70. Geb. am 21. 3. 84 Frau Emma KÜRSTEN, geb. Grosser, in 4284 Heiden/Westf., Johannes-Str. 1

Zum 60. Geb. am 4. 4. 84 Herrn Walter HINDEMITH, in 3400 Göttingen, Leinestr. 7

Zum 60. Geb. am 20. 4. 84 Frau Ingeborg TETZOLD, geb. Schröder, in DDR-7113 Markkleeberg/Süd, Meisenweg 21



Mädchen und Jungen der katholischen Schule Schönau (Jahrgang 1923). — Eingesandt von Frau Gretel Sturm, geb. Feulner, Schäferestr. 15, 8709 Rimpf

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 82. Geb. am 21. 3. 84 Herrn Richard SEIDEL, in 4800 Bielefeld, Große-Kurfürsten-Str. 14

Zum 80. Geb. am 25. 3. 84 Frau Martha DRESCHER, in 2170 Hemmoor/Warstade, Pferdebahn 6

Zum 76. Geb. am 10. 4. 84 Herrn Heinrich WILLENBERG, in 2190 Cuxhaven, Geschwister-Scholl-Str. 10a

Zum 71. Geb. am 28. 3. 84 Herrn Walter SCHUMANN, in 3000 Hannover, Rückerstr. 8

Zum 70. Geb. am 22. 3. 84 Herrn Gerhard MEIER, in 2820 Bremen 70, Alma-Rogger-Str. 49

Zum 70. Geb. am 17. 4. 84 Frau Hildegard SEIFERT, geb. Fiebig, in 4800 Bielefeld 1, Detmolder Str. 162

Zum 65. Geb. am 19. 4. 84 Frau Elfriede GEISLER, geb. Fiebig, in 4817 Leopoldshöhe, Schwalbenweg 14

Zum 55. Geb. am 4. 4. 84 Herrn Rudolf KÖNIG, in 5905 Freudenberg, Aspenweg 19

Zum 50. Geb. am 31. 3. 84 Frau Helga BECKWERMERT, geb. Menz, in 4600 Dortmund, Hohestr. 37

Zum 50. Geb. am 9. 4. 84 Frau Käte WIEDEMANN, geb. Werner, in 3392 Clausenthal-Zellerfeld, Goslarsche Str. 80

### Liebe Alt-Schönauer, liebe Gäste,

unser Treffen am 17. 3. 1984 steht bevor, und ich wünsche Ihnen eine gute Anreise und uns allen ein frohes Wiedersehen.

*Ihr Helmut Müller*

#### ADELSDORF

Zum 73. Geb. am 27. 3. 84 Frau Klara SCHREIBER, Brauerei, in 8581 Bindlach, Bachwiesenweg 3

#### ALZENAU

Zum 87. Geb. am 8. 4. 84 Frau Minna VOGT, geb. Hoberg, in 4200 Oberhausen, Meltinghofer Str. 292

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 84. Geb. am 17. 4. 84 Herrn Karl BECKER, in 3201 Bodenburg, Schäferweg

Zum 82. Geb. am 2. 4. 84 Herrn Artur SPERLICH, in 3221 Hörsum/Alfeld, Sandkamp 160

Zum 81. Geb. am 2. 4. 84 Frau Lina KÖNIG, geb. Wende, in 3201 Sehlem, Evensen, Post Bodenburg

Zum 74. Geb. am 18. 4. 84 Frau Gertrud NEUMANN, geb. Reimann, in 3201 Adlum ü/Hildesheim

#### BISCHDORF

Zum 94. Geb. am 23. 3. 84 Herrn Willi FIEBIG, Nr. 80, in DDR-1923 Putlitz, Chausseestr. 19

Zum 92. Geb. am 25. 3. 84 Herrn Wilhelm FIEBIG, Nr. 21, in 5282 Hunstig über Dieringhausen, Oststr.

Zum 90. Geb. am 12. 4. 84 Frau Anna SCHOLZ, geb. Hoffmann, Nr. 87, in DDR-5300 Weimar, Friedrich-Engels-Ring 150

Zum 89. Geb. am 31. 3. 84 Herrn Willi SEIFFERT, Nr. 46, 5100 Aachen, Thomashofstr. 4 c bei Frau Schlechter

Zum 77. Geb. am 28. 3. 84 Frau Wella PLACHT, geb. Thomas, in 5282 Hunstig über Dieringhausen

Zum 77. Geb. am 1. 4. 84 Herrn Paul SCHMIDT, Nr. 64, in 5272 Karlskamp über Gummersbach, Breslauer Str. 5

Zum 72. Geb. am 5. 4. 84 Frau Gertrud KARAU, geb. Scheibig, Nr. 15, in 1000 Berlin, Augustastr. 38

Zum 71. Geb. am 30. 3. 84 Frau Gertrud SCHERNER, geb. Jüngling, Nr. 22, in DDR-3016 Magdeburg, Holzweg 19

Zum 70. Geb. am 22. 3. 84 Herrn Fritz HÄUSLER, in 5226 Reichshof 21, Oberagger

### Das Unzerstörbare in meinem Leben

von Hanna Reitsch

jetzt als Taschenbuch lieferbar.

Preis: DM 4,80



## Liebe Gröditzberger!

Ein nächstes Heimatortstreffen der Gröditzberger ist nun in Vorbereitung. Es wird am 10. 10. und 21. 10. 1984 in 4780 Lippstadt-Cappel, wieder in der schon bekannten Gaststätte »Zum Jägerkrug« stattfinden. Dort bieten sich 20 Übernachtungen an. Ferner bitte ich auch, daß im Raum Lippstadt Privatübernachtungen angeboten werden. Zum Kreistreffen der Goldber-

ger im Theater- und Konzerthaus der Patenstadt Solingen am 9. und 10. Juni 1984 (Pfungsten) wartet der Gröditzberger Tisch auf seine Gäste.

Ein weiterer Bericht folgt in der August-Ausgabe dieser Zeitung.

Mit heimatlichen Grüßen

*Herbert Schramm*

Böbbingweg 53, 4780 Lippstadt-Cappel  
Tel. (0 29 41) 32 54



Gruß aus Göllschau (Haynau) — Dorfpfarte mit Nieder Schloß. — Eingesandt von Frau Erika Groh, 8607 Hollfeld, Fernreuther Weg 14

### HARPERSDORF

Zum 85. Geb. am 22. 3. 84 Frau Lina GESSNER, geb. Steinbrück, in 2842 Lohne, von-Galen-Str. 30

Zum 83. Geb. am 2. 4. 84 Frau Hedwig WOLF, geb. Hollmann, Feldmühle, in DDR-4400 Bitterfeld, Ernst-Thälmann-Str. 49

Zum 80. Geb. am 12. 4. 84 Frau Frieda ROTHERT, in 8501 Cadolzburg, Deberndorfer Hauptstr. 12.

Zum 79. Geb. am 30. 3. 84 Herrn Martin WALTER, in 4800 Bielefeld 1, Berta-v.-Suttner-Str. 3

Zum 70. Geb. am 25. 3. 84 Frau Vera HOHBERG, geb. Schmidt, in DDR-1551 Groß-Behnitz, Kr. Nauen

Zum 65. Geb. am 26. 3. 84 Frau Hilda HAIN, geb. Hanke, in 5275 Bergneustadt, Kampgarten 25

Zum 60. Geb. am 18. 3. 84 Herrn Rudi SCHUBERT, 5805 Hagen-Rummenohl, Oelmühlenstr.

## Liebe Harpersdorfer,

wir laden Sie alle recht herzlich ein für Samstag, 28. 4. 84, gegen 14.00 Uhr, in den »Homburger Hof« in 5270 Gummersbach-Vollmerhausen, Vollmerhauserstr. 57.

Übernachtungsmöglichkeiten im Haus bestehen leider nicht. In der näheren Umgebung wäre es aber in den nachstehend genannten Hotels möglich:

**Hotel Parr**, Vollmerhausen, Vollmerhauser Str. 8, Tel. (02261) 77149

**Hotel Tabbert**, Gummersbach 1, Rospe, Hardtstr. 28, Tel. (02261) 228 05

**Garni-Park-Hotel**, Gummersbach-Dieringhausen, Dieringhauserstr. 60, Tel. (0 22 61) 7 70 51

Kaffee und Kuchen sowie Abendessen werden im »Homburger Hof« angeboten. Ab ca. 19.00 Uhr kann getanzet werden.

Der Homburger Hof ist zu erreichen mit PKW über die Autobahn Köln-Olpe (A 4)

Abfahrt Gummersbach-Vollmerhausen, weiter über die B 55 rechts ab — ca. 1 km. **Mit der Bahn bis Station Dieringhausen.** Vor dem Bahnhof besteht Busverbindung nach Vollmerhausen (nächste Station).

Wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen; natürlich sind auch Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Auf ein frohes und gesundes Wiedersehen im Namen aller »Gummersbacher-Harpersdorfer« hofft

*H. Sannert*

### HOBERG

Zum 87. Geb. am 14. 4. 84 Frau Agnes BESSER, in 4800 Bielefeld 1, Walkenweg 35 a

### HOCKENAU

Zum 82. Geb. am 19. 3. 84 Herrn Hermann MAIWALD (Gasthausbesitzer), in DDR-5230 Sommerda/Thüring., Straße der Einheit 70

Zum 80. Geb. am 13. 4. 84 Frau Frieda REINISCH, geb. Hoffmann, in 3527 Calden 5, Schutterweg 17 bei Tochter Doris Neumann

Zum 80. Geb. am 27. 3. 84 Frau Elly LIENIG, geb. Tegel, in 5750 Menden 11, In den Feldern 15

Zum 60. Geb. am 21. 3. 84 Frau Edeltraud HANDTKE, geb. John, auch Leisersdorf, in 4763 Ense-Oberense, Bremer Str. 3

### HOHENLIEBENTHAL

Zum 95. Geb. am 7. 4. 84 Frau Berta ULKE, geb. Schmidt, in 8423 Abensberg/Bay., Regensburger Str. 9

Zum 89. Geb. am 23. 3. 84 Herrn Bernhard HANDERMANN, in 3392 Clausthal-Zellerfeld, Marie-Hedwig-Str. 9

Zum 80. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Walter EXNER, in DDR-3241 Flechtingen, Krs. Halderleben, Bendorfer Str. 10

Zum 76. Geb. am 24. 3. 84 Frau Berta SACHS, in 2190 Cuxhaven 12, Bahnhofstr. 3

Zum 76. Geb. am 17. 4. 84 Frau Annemarie BAUMERT, in 6000 Frankfurt/M., Brentanost. 21, ev. Seniorenheim

Zum 74. Geb. am 22. 3. 84 Herrn Artur HÖFIG, in 4300 Essen 12, Beisekampsfurth 23

Zum 71. Geb. am 2. 4. 84 Frau Johanna WASCHIPKI, in 6204 Taunusstein 2, Ludwig-Gerhard-Str. 7

Zum 70. Geb. am 25. 3. 84 Frau Frieda NIXDORF, geb. Schön, OT Johannisthal, in 5970 Plettenberg-Oesterau, Albrecht-Dürer-Ring 14

Zum 65. Geb. am 17. 4. 84 Herrn Kurt KRAUSE, in 4400 Nienberge bei Münster/Westf., Flamenstr. 12

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 10. 4. 84 Herr Hermann SEIFERT und Frau Ingrid, geb. Hartmann, in 3422 Bad Lauterberg 5, Barbiser Str. 104.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

### HUNDORF

Zum 73. Geb. am 18. 4. 84 Herrn Bernhard MÖSCHTER, in 4800 Bielefeld 1, Berta-v.-Suttner-Str. 10

### KAUFFUNG

Zum 90. Geb. am 5. 4. 84 Frau Anna HOFFMANN, geb. Schröter, Dreihäuser 15, in DDR-9610 Glauchau, Johannisstr. 1

Zum 88. Geb. am 21. 3. 84 Frau Meta BENEDIX, geb. Menzel, in 4423 Gescher, Amsehweg 1

Zum 86. Geb. am 16. 4. 84 Herrn Wilhelm WALTER, Viehring 10, in 6442 Rothenburg, Egerländer Str. 16

Zum 84. Geb. am 23. 3. 84 Herrn Richard BRUCHMANN, Hauptstr. 44, in 3361 Förste/Harz, Ochsenegasse 12

Zum 84. Geb. am 26. 3. 84 Frau Helene MÜLLER, geb. Tschorn, Hauptstr. 15, in 5800 Hagen 5 (Hohenlimburg), Waldsaum 14

Zum 84. Geb. am 20. 4. 84 Frau Selma KONRAD, geb. Töpelt, Viehring 11, in Weißborn, Bez. Kassel

Zum 84. Geb. am 27. 3. 84 Frau Alma BORMANN, Gemeindefeld, in 3070 Nienburg/Weser, Hannoversche Str. 101

Zum 83. Geb. am 13. 4. 84 Frau Frieda JUNG, geb. Heinze, Dreihäuser 13, in 5800 Hagen 1, Sennbrink 6

Zum 83. Geb. am 23. 3. 84 Frau Hedwig FLEGEL, geb. Paul, Hauptstr. 52, in 3212 Gronau/Hann., Falkenstr. 14

Zum 82. Geb. am 29. 3. 84 Frau Anna RAUPACH, geb. Steinich, Wiedmuthweg 9, in 8000 München 70, Altenheim St. Josef, Luise-Kieselbach-Platz

Zum 82. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Alfred ABEND, Hauptstr. 71, in 5800 Hagen 1, Eppenhauser Str. 8

Zum 81. Geb. am 16. 4. 84 Herrn Richard KUHN, Randsiedlung 11, in 3008 Garbsen 5, Voigtstr. 8

Zum 80. Geb. am 11. 4. 84 Herrn Richard TSCHIRNER, Hauptstr. 42, in 3001 Bennigsen, Nordstr. 22

Zum 80. Geb. am 24. 3. 84 Frau Ida JÄKEL, geb. Geisler, in 5600 Wuppertal 1, Mainstr. 9

Zum 79. Geb. am 6. 4. 84 Frau Martha SCHMIDT, geb. Kubus, Hauptstr. 60, in 8411 Teublitz

Zum 79. Geb. am 22. 3. 84 Frau Hedwig PINKAWA, geb. Zobel, Hauptstr. 95, in DDR-8900 Görlitz, Wielandstr. 6

Zum 79. Geb. am 31. 3. 84 Frau Meta VOGEL, geb. Gran, Randsiedlung 14, in 8390 Passau 16, Max-Matheis-Str. 27

Zum 78. Geb. am 28. 3. 84 Herrn Otto GEISLER, Hauptstr. 258, in 4435 Horstmar, Bez. Münster, Bohnenkamp 12

Zum 78. Geb. am 19. 4. 84 Frau Regina SÖLLNER, geb. Wittig, Hauptstr. 155, in 4443 Schüttorf, Krs. Bentheim, Tilsiter Str. 2

Zum 77. Geb. am 22. 3. 84 Frau Charlotte PÄTZOLD, verw. Fiebig, geb. Hoffmann, Hauptstr. 122-124, in 4414 Sassenberg, Tondorfstr. 28

Zum 76. Geb. am 3. 4. 84 Frau Erna WIESNER, geb. Überschär, Schulzengasse 12a, in 5603 Wülfrath, Robert-Bosch-Str. 19

Zum 76. Geb. am 18. 4. 84 Frau Hildegard TRESKE, geb. Thinz, Hauptstr. 207, in 5901 Wilgersdorf Nr. 134 Kr. Siegen

Zum 76. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Fritz FROMMHOLD, Hauptstr. 193, in 3226 Sibbesse-Hönze, Wilh.-Heimberg-Weg 4

Zum 74. Geb. am 22. 3. 84 Frau Klara HOFFMANN, geb. Lienig, Hauptstr. 202, in DDR-9610 Glauchau, Paul-Geipel-Str. 2

Zum 74. Geb. am 19. 3. 84 Herrn Wilhelm KRÜGER, Dreihäuser 5, in 3361 Förste/Harz, Sülte 6

Zum 73. Geb. am 27. 3. 84 Frau Margarete GRÜTERICH, geb. Faustmann, Hauptstr. 147, in 5800 Hagen 1, Vormberg 2

Zum 73. Geb. am 21. 3. 84 Frau Klara PEISKER, geb. Pätzold, Hauptstr. 263, in 3204 Nordstemmen 5 (Burgstemmen), Mühlenweg 2

Zum 72. Geb. am 3. 4. 84 Frau Toni JOHN, geb. Schlosser, Hauptstr. 72, in 8400 Regensburg 2, Friesenstr. 18

Zum 72. Geb. am 25. 3. 84 Herrn Gerhard FENDE, Viehring 1, in 4400 Münster, Grevener Str. 170

Zum 72. Geb. am 14. 4. 84 Frau Erna SCHOLZ, geb. Sindermann, Tschirnhaus 7, in 5800 Hagen 1, Sennbrink 15

Zum 71. Geb. am 3. 4. 84 Frau Margarete HOFFMANN, geb. Geisler, Hauptstr. 92, in 4780 Lippstadt, Böckenförder Str. 148

Zum 65. Geb. am 23. 3. 84 Frau Helene THIEL, Hauptstr. 246, in 3355 Kalefeld 7, Fliederstr. 239

Zum 65. Geb. am 5. 4. 84 Frau Else PAUSE, geb. Stumpe, Tschirnhaus 1, in 5400 Koblenz-Neuendorf, Brenderweg 206a

Zum 60. Geb. am 11. 4. 84 Herrn Herbert MARKS, Randsiedlung 4, in 3204 Nordstemmen 5, Obere Str. 3

Zum 60. Geb. am 12. 4. 84 Frau Irma SCHMIDTNER, geb. Riedel, Hauptstr. 145, in 8122 Penzberg, Friedenstr. 4

Zum 60. Geb. am 25. 3. 84 Frau Loni WEGNER, geb. Menzel, Hauptstr. 39, 3000 Hannover 21, Hogrefestr. 40

Zum 60. Geb. am 30. 3. 84 Herrn Joachim HOFFMANN, Hauptstr. 69a, in 2300 Kiel-Elberbeck, Sören 5

Zum 60. Geb. am 22. 3. 84 Frau Hildegard NEITZEL, geb. Langer, Hauptstr. 59, in 3360 Osterode-Freiheit

Zum 55. Geb. am 7. 4. 84 Frau Elly RENER, geb. Freund, in 5090 Leverkusen 3, Ulrichstr. 8

Zum 55. Geb. am 9. 4. 84 Herrn Dieter KÖNNICKE, Hauptstr. 201, in 5800 Hagen 1, Vereinsstr. 13

Zum 50. Geb. am 7. 4. 84 Herrn Joachim BÜHN, Hauptstr. 178, in 4000 Düsseldorf-Rath, Frobenstr. 4

#### Berichtigung:

In unserer Ausgabe vom 15. Februar 1984 bei der Gratulation zum 55. Geburtstag am 15. 3. 84 von Frau Käthe DOBAHRDT, geb. Kramer, Hauptstr. 234, wurde versehentlich die alte Anschrift veröffentlicht. Frau Dobhardt wohnt in 6500 Mainz, Elsa-Brandström-Str. 29

#### Liebe Kauffunger,

die Vorbereitungen für unser Ortstreffen in Hagen sind angelaufen. Als Termin haben wir den 13. und 14. 10. 84 festgelegt. Bitte dieses Wochenende freihalten und den Termin vormerken. Wir können uns leider nicht mehr im Haus des Deutschen Roten Kreuzes treffen, da der Notarzdienst dieses Haus für sich allein beansprucht. Wir werden uns deshalb wieder in der Wartburg, Scharnhorststraße gegenüber der Klosterkirche treffen. Vielen wird dieses Haus noch bekannt sein, da wir dort schon mehrmals unsere Ortstreffen durchgeführt haben. Die Voraussetzungen sind auch da sehr gut, da wir das Haus ganz für uns allein haben. Es liegt übrigens in der Nähe des Roten Kreuz Hauses, so daß die Anfahrt gleich ist. Aber darüber berichten wir zu gegebener Zeit. Wichtig ist zunächst, daß der Termin vorgemerkt wird und Freunde und Bekannte angesprochen werden.

#### Heimatverbunden

#### W. Ungelenk

#### KLEINHELMSDORF

Zum 83. Geb. am 30. 3. 84 Frau Anna RUFFER, geb. Jung, in 4441 Wettringen, Maxhaven 52, bei Tochter Helene Frölke

Zum 76. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Alfred DIENST, in 4408 Dülmen, An der Lehmkuhle 81

Zum 73. Geb. am 17. 3. 84 Herrn Martin FLADE, in 5243 Herdorf-Dermbach/Sieg, Gartenstr. 29

Zum 72. Geb. am 26. 3. 84 Herrn Herbert KRETSCHMER, in 4800 Bielefeld 1, Ludwig-Lepper-Str. 1 a

#### KONRADSDORF

Zum 91. Geb. am 3. 4. 84 Herrn Wilhelm REINISCH, in 4153 Grefrath 2, Albert-Mooren-Allee 45

#### KONRADSWALDAU

Zum 82. Geb. am 30. 3. 84 Frau Malchen HAMPEL, geb. Friemelt, in 3422 Bad Lauterberg 4, Herrenstr. 4



Schafberg-Sonnenanbeter. Im Hintergrund der Kitzelberg. — Eingesandt von Herrn Georg Hein, 5374 Hellenthal/Eifel, Oleftalstr. 14

Zum 80. Geb. am 6. 4. 84 Frau Marie-Luise v. PONCET, 3 Nederburg Laan, 7600 Stellenbosch, Rep. South Africa

Zum 79. Geb. am 28. 3. 84 Herrn Gerhard ZOBEL, in 2190 Cuxhaven, Hohe Lieth 4

Zum 78. Geb. am 21. 3. 84 Herrn Ernst SCHUBERT, in 2859 Nordholz, Mühlenstr. 134

Zum 73. Geb. am 5. 4. 84 Frau Elfriede ZOBEL, geb. Hahn, in 4800 Bielefeld 1, Bernhard-Kramer-Str. 10 f

Zum 73. Geb. am 12. 4. 84 Herrn Arthur KROBOTH, in 4800 Bielefeld 1, Noldestr. 13

Zum 70. Geb. am 12. 4. 84 Frau Lisbeth MENZ, geb. Uber, in 4800 Bielefeld 1, Auf dem langen Kampe 104 c

#### LEISERSDORF

Zum 79. Geb. am 15. 3. 84 Herrn Oswald OTTO, in 3181 Ehra-Lessien, Krs. Wolfsburg

Zum 70. Geb. am 30. 3. 84 Frau Erna RUBLACK, in 3565 Breidenbach, Weisenbach, Untere Hardt, bei B. Vietze

Zum 65. Geb. am 21. 3. 84 Frau Edeltraud HANDKE, auch Hockenau, in 4761 Ense-Oberense, Bremer Str. 3

#### LOBENDAU

Zum 81. Geb. am 12. 4. 84 Frau Marta KLIEM, geb. Bernd, in 5973 Plettenberg, Dieringhauser Weg 18

Zum 73. Geb. am 17. 3. 84 Frau Frieda JESCHKE, geb. Scholz, in 2800 Bremen, Neue Vahr, Bonhoefferstr. 37

Zum 70. Geb. am 23. 3. 84 Frau Hilda THIEL, in 5992 Nachrodt-Einsal, Im Grund

#### LUDWIGSDORF

Zum 91. Geb. am 25. 3. 84 Frau Anna STUMPE, in 4440 Rheine, Münsterstr., Altenheim

Zum 71. Geb. am 13. 4. 84 Herrn Paul WELSCHLAU, Ehemann von Margarete Welschlau, geb. Exner, in 4902 Bad Salzuflen, Altenhagener Str. 8

Zum 70. Geb. am 8. 3. 84 nachträglich Frau Brunhild KUHN, in DDR-Treuenbrietzen, Jüterborger Str. 88

Zum 60. Geb. am 14. 4. 84 Frau Elsbeth KOENIGSMARK, geb. Kuhn, in Minneapolis 55418 USA, 3629 Edward Str. NE

Zum 50. Geb. am 16. 4. 84 Herrn Günter FEIGE, in 4100 Duisburg-Großenbaum, Im Knick 22

#### MÄRZDORF

Zum 80. Geb. am 11. 4. 84 Frau Hedwig-PREUSS, geb. Knobloch, in 2300 Kiel-Wil, Rethbrook 7, bei Tochter Christa

Zum 76. Geb. am 23. 3. 84 Herrn Wilhelm LANGE, in 5330 Königswinter, Rennenbergstr. 36

Zum 74. Geb. am 18. 3. 84 Frau Frieda KÖNIG, geb. Weske, in 5891 Schwenke b. Halver

Zum 74. Geb. am 19. 3. 84 Frau Lina WEINHOLD, geb. König, in 5340 Honnef a. Rhein

Zum 74. Geb. am 23. 3. 84 Frau Elfriede HOFFMANN, geb. Brückner, in 5330 Königswinter 41, Eichenweg 3

Zum 60. Geb. am 10. 4. 84 Frau Margarete LASCH, geb. Anders, in 5330 Königswinter-Bockeroth, Mittelweg 5

#### NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 74. Geb. am 2. 4. 84 Herrn Herbert TIETZE, in DDR-9804 Netzschkau, Schönsichtweg 6

Zum 65. Geb. am 16. 3. 84 Frau Else WAGNER, geb. Priesner, in 3429 Rhumspringe, Kirchberg 1

#### NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 89. Geb. am 29. 3. 84 Frau Johanna NOACK, in 3200 Hildesheim, Langer Hagen 39

Zum 86. Geb. Herrn Willi HORATSCHKE, ehem. Fleischermeister und Gastwirt, in 2179 Steinau, Altbachbruch



Einschulung in Ludwigsdorf mit Lehrer Jansch. Die Aufnahme entstand 1936. — Foto eingesandt von Frau Anne-Margret Meißner, 3250 Hameln, Flößergang 6

Zum 82. Geb. am 11. 4. 84 Frau Martha HORNIG, geb. Berger, in 4800 Bielefeld 18, Feuertornweg 20  
 Zum 79. Geb. am 24. 3. 84 Frau Else SCHWITAL, in 2172 Lamstedt/N.E., Am Speckhof 4  
 Zum 79. Geb. am 30. 3. 84 Herrn Martin WALTER, in 4800 Bielefeld 1, Berta-v.-Suttner-Str. 3  
 Zum 75. Geb. am 30. 3. 84 Frau Frieda BOERNER, geb. Förster, in 8500 Nürnberg, Wiesenstr. 15

**NEUKIRCH-ROSENAU**

Zum 76. Geb. am 30. 3. 84 Herrn Richard PÄTZOLD und zum 73. Geb. am 11. 4. 84 seiner Ehefrau Gertrud, geb. Speer, in 4900 Herford, Stieglitzweg 24  
 Zum 72. Geb. am 22. 3. 84 Frau Elfriede ZAHN, geb. Hürdler, in 8650 Kulmbach, Schindhelmsleite 3

**PILGRAMSDORF**

Zum 84. Geb. am 5. 4. 84 Frau Klara SCHUBERT, geb. Jäschke, in 8460 Schwannorf, Werthstr. 12  
 Zum 82. Geb. am 4. 4. 84 Frau Minna HOLZBECHER, in 3201 Ahrbergen/Hildesheim, Waldstr. 12  
 Zum 81. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Otto WIERSIG, in 5270 Gummersbach-Strombach, Florastr. 1  
 Zum 75. Geb. am 21. 3. 84 Herrn Paul KAMBACH, in 6091 Ginsheim, Mainzer Str. 51

**PHOLSDORF**

Zum 78. Geb. am 26. 3. 84 Frau Ernestine HAMPEL, in 3284 Schieder-Schwalenberg 2, Wienkeweg 23  
 Zum 74. Geb. am 18. 2. 84 nachträglich Herrn Erhard MESCHTER, in 2808 Syke, Steimker Str. 124  
 Zum 71. Geb. am 4. 4. 84 Frau Gertrud MESCHTER, geb. Sanke, in 2808 Syke, Steimkerstr. 124

**PROBSTHAIN**

Zum 85. Geb. am 2. 4. 84 Herrn Bruno FROMMHOLD, in 8501 Rückerdsdorf, Ludwigs Höhe 13  
 Zum 84. Geb. am 29. 3. 84 Herrn Oswald GÖHLICH, in 3071 Gadesbünden 78, Krs. Nienburg  
 Zum 83. Geb. am 20. 3. 84 Frau Hedwig SCHOLZ, geb. Wilde, in 3415 Hattorf/Harz  
 Zum 82. Geb. am 15. 4. 84 Frau Anna WEIHRAUCH, in 4000 Düsseldorf 30 (Lohhausen), Niederrheinstr. 14

Zum 81. Geb. am 18. 4. 84 Frau Selma FROMMHOLD, in DDR-2621 Viezen/Mecklenburg  
 Zum 80. Geb. am 16. 4. 84 Frau Hildegard SCHNABEL, geb. Jäckel, in DDR-8255 Nossen-Zella 12, Krs. Meißen  
 Zum 77. Geb. am 27. 3. 84 Frau Frieda THIMM, geb. Linke, in 4441 St. Arnold/Rheine, Löhnsstr. 10  
 Zum 74. Geb. am 14. 3. 84 Frau Herta REUNER, geb. Steiner, derzeitige Anschrift unbekannt.

Zum 73. Geb. am 23. 3. 84 Herrn Helmut PIETSCH, in 4100 Duisburg 18, Kampstr. 6  
 Zum 73. Geb. am 9. 4. 84 Frau Hildegard KNOBLOCH, geb. Dunkel, 7770 Überlingen, Nussdorf, Zur Forelle 34  
 Zum 71. Geb. am 7. 4. 84 Herrn Arthur BUHL, in DDR-8290 Kamenz 4/Sa., A.W.G. Block 4  
 Zum 71. Geb. am 14. 4. 84 Frau Gertrud GRASSE, geb. Langner, in 4540 Lengerich, Schulstraße  
 Zum 65. Geb. am 21. 3. 84 Frau Lotte ISERN, geb. Haberland, in 3073 Liebenau  
 Zum 60. Geb. am 26. 3. 84 Frau Emmi RENNER, in 3044 Dorfmark, Leerenstr. 20  
 Zum 60. Geb. am 3. 4. 84 Frau Wanda OVERESCH, geb. Menzel, in 4430 Burgsteinfurt, Kohlstrunk 13  
 Zum 50. Geb. am 29. 3. 84 Frau Ursula MENZEL, geb. Rudolph in 4540 Lengerich, Hohne 499  
 Zum 50. Geb. am 24. 3. 84 Herrn Kurt HEIDRICH, in 4600 Dortmund, Sperberstr. 36  
 Zum 50. Geb. am 23. 3. 84 Frau Gerda BERGER, in 2150 Buxtehude, Hotel Rübesell

**REICHWALDAU**

Zum 80. Geb. am 24. 3. 84 Frau Martha DRESCHER, geb. Exner, in 2170 Hemmoor, Pferdebahn 6  
 Zum 73. Geb. am 19. 3. 84 Frau Berta WALTER, in 4591 Hamstrup, Krs. Cloppenburg  
 Zum 72. Geb. am 15. 3. 84 Herrn Heinrich WINDHEIM, Ehemann von Hildegard, geb. Döring, in 3055 Locom, Am Markt 8  
 Zum 71. Geb. am 20. 3. 84 Herrn Willi RAUPACH, Nieder-Reichwaldau, in 4408 Dülmen/Westf., Breslauer Str. 5



*Die Gespenster hausen nicht in alten Schlössern, sie stecken in uns selbst.*

*Pirandello*

**Liebe Reichwaldauer!**

Heute nun die erste Information über unseren neuen Treffpunkt in Wellie bei Ilse und Heinrich Hormann.

Für alle, die von Süden, also aus Richtung Hannover, anreisen, empfiehlt es sich, durch Nienburg auf der B6 weiterzufahren bis Lemke. Das ist der erste Ort hinter Nienburg in Richtung Bremen.

In Lemke etwa 100 m hinter dem beschränkten Bahnübergang links abbiegen in Richtung Liebenau und über Oyle, Bühren, Liebenau durchfahren bis Wellie. Das ist der erste Ort hinter Liebenau.

Für die, die aus Richtung Cuxhaven - Verden oder Celle kommen, gilt das gleiche. Durch Nienburg weiterfahren in Richtung Bremen bis Lemke, dort links abbiegen.

Wer aus Richtung Bremen oder Diepholz - Sulingen anreist, biegt bereits in Lemke rechts ab und fährt über Liebenau nach Wellie weiter.

An der Ortsdurchfahrt in Wellie ist ein großes, auffallendes Hinweisschild aufgestellt, das zum »Gasthaus Hormann« weist, so daß eigentlich niemand daran vorbeifahren kann.

Von Frau von Uechtritz erhielt ich in diesen Tagen Post mit der Nachricht, daß sie hofft, in diesem Jahr am Treffen teilnehmen zu können und sich schon sehr auf das Wiedersehen mit ihren Reichwaldauern freut.

Auf ein frohes Wiedersehen an Himmelfahrt Euer

*Heinrich Exner*

**REISICHT**

Zum 79. Geb. am 23. 3. 84 Herrn Paul UHR, Nr. 24, in DDR-9430 Schwarzenberg/Erzgeb., Bahnhofstr. 6  
 Zum 78. Geb. am 10. 4. 84 Herrn Max HOFFMANN, Nr. 22, in 8901 Ottmaring, Glückstr. 15  
 Zum 78. Geb. am 20. 4. 84 Frau Martha HAMPEL, geb. Talke, Nr. 128, in 6601 Bliesransbach, Bliesgersweilerstr. 2  
 Zum 77. Geb. am 5. 4. 84 Herrn Alfred WINKLER, Nr. 81, in 2819 Riede, Heiligenbruch 24  
 Zum 75. Geb. am 1. 4. 84 Frau Berta WÄTZHOLD, geb. Frenzel, Nr. 126, in 8570 Pegnitz, Robert-Koch-Str. 7  
 Zum 75. Geb. am 14. 4. 84 Herrn Walter PONNWITZ, Nr. 41, in 8540 Schwabach, Schulgasse 7  
 Zum 72. Geb. am 24. 3. 84 Herrn Karl DULAS, Nr. 39, in 3200 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 g  
 Zum 72. Geb. am 27. 3. 84 Frau Margarete HOFFMANN, geb. Künzel, Nr. 22, in 8901 Ottmaring über Augsburg, Glückstr. 15  
 Zum 65. Geb. am 18. 4. 84 Frau Gertrud KASCHNER, geb. Jentsch, Nr. 95, in DDR-6100 Meiningen, Lindenallee 1  
 Zum 60. Geb. am 22. 3. 84 Frau Gertrude GUTSCHE, geb. Zänisch, 6250 Limburg, Holzheimer Str. 43  
 Zum 60. Geb. am 28. 3. 84 Frau Margarete REIMANN, Nr. 145, in 8570 Pegnitz, Blumenstr. 10  
 Zum 60. Geb. am 29. 3. 84 Frau Gerit JÄSCH, geb. Schranz, Nr. 102, in DDR-4251 Hedersleben über Eisleben, Goldgasse 3  
 Zum 50. Geb. am 24. 3. 84 Frau Margarete KUNZE, geb. Jäsch, Nr. 102, in DDR-4251 Oberrißdorf über Eisleben  
 Zum 50. Geb. am 11. 4. 84 Frau Ingeborg BLÜMLEIN, geb. Winkler, Nr. 41, in 8500 Nürnberg, Findelwiesenstr. 36

**RÖCHLITZ**

Zum 74. Geb. am 10. 4. 84 Herrn Gustav LEHMANN, in 3207 Harsum, Kaiserstr. 30

**RÖVERSDORF**

Zum 85. Geb. am 22. 3. 84 Herr Johannes TEUBER, in 4423 Gescher/Westf., Raiffeisenstr. 1

Zum 75. Geb. am 28. 3. 84 Frau Elisabeth FISCHER, geb. Seifert, in 4800 Bielefeld 1, Luisenstr. 12 a

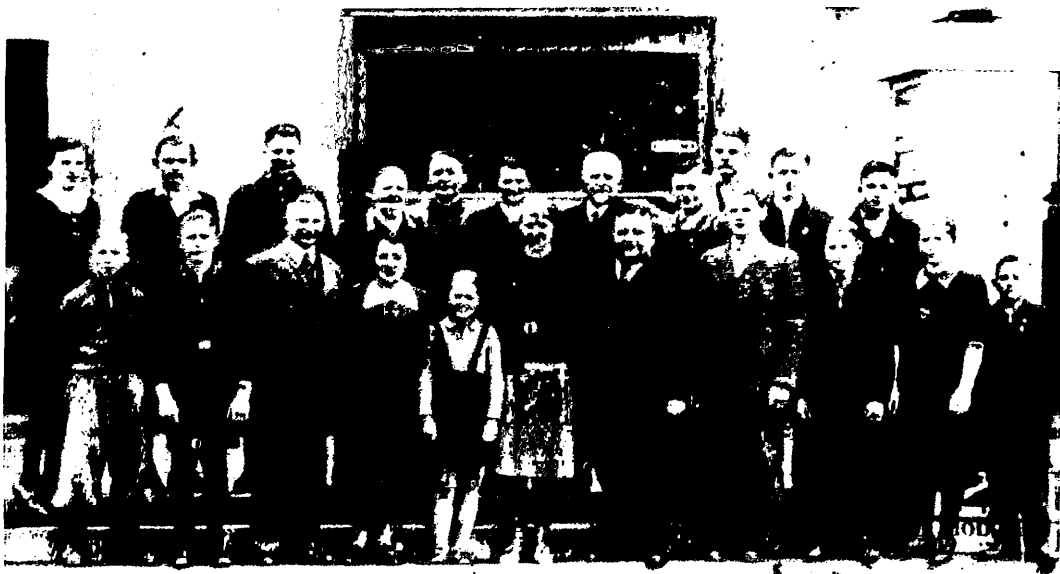
Zum 74. Geb. am 11. 4. 84 Herrn Willi BEER, in 6780 Pirmasens 23, Am Emmersberg

**Mitfahrgelegenheit**

Herr Helmut Grauer, Ritterstr. 8, 8710 Kitzingen/Main, beabsichtigt, im Mai/Juni 1984 mit seinem PKW in die Heimat zu fahren. Da er noch Platz für 1 oder 2 Personen hat, bittet er interessierte Heimatfreunde aus Röversdorf oder Schönau, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.



Schule in Röversdorf. — Eingesandt von Herrn Helmut Grauer, 8710 Kitzingen/Main, Ritterstraße 8



Die Belegschaft der Eisenhandlung August Beer in Schönau/Katzbach. Das Foto entstand 1939. Hier hat der Einsender des Bildes, Herr Helmut Grauer, 8710 Kitzingen/Main, Ritterstraße 8, gelernt

**ROSENAU**

Zum 73. Geb. am 11. 4. 84 Frau Gertrud PÄTZOLD, geb. Speer, in 4900 Herford, Stieglitzweg 24

**SAMITZ**

Zum 84. Geb. am 4. 4. 84 Frau Erna STREMZEL, in Dresden, Heinrich-Greif-Str. 35

Zum 70. Geb. am 27. 2. 84 nachträglich Herrn Erwin SCHWARZER, in DDR-7020 Leipzig, Papiermühlenstr. 30

**SCHELLENDORF**

Zum 77. Geb. am 11. 4. 84 Herrn Otto HERING, in 8804 Dinkelsbühl, Kienhainweg 16

**SCHNEEBACH**

Zum 71. Geb. am 15. 3. 84 Frau Else SEIFERT und zum 71. Geb. am 9. 4. 84 ihrem

Ehemann Richard SEIFERT, in 5205 St. Augustin, Im alten Garten 5

**SCHÖNFELD**

Zum 85. Geb. am 13. 4. 84 Frau Berta PEISKER, in 3207 Harsum 1, St.-Hedwig-Str. 10

Zum 78. Geb. am 15. 3. 84 Herrn Wilhelm KAISER, in 3203 Sarstedt, Ostlandstr. 3

**SCHÖNWALDAU**

Zum 77. Geb. am 22. 3. 84 Frau Lotte PÄTZOLD, geb. Hoffmann, in 4414 Sassenberg, Tondorfstr. 28

**STRAUPITZ**

Zum 74. Geb. am 8. 4. 84 Frau Berta BENEDIX, in 1000 Berlin 41, Lepsiusstr. 61

Zum 72. Geb. am 4. 4. 84 Herrn Erwin FRIEBE, in 3370 Seesen (Mechtshausen), Am Schäferfeld 10

**TIEFHARTMANNSDORF**

Zum 95. Geb. am 3. 4. 84 Frau Frieda SCHÖNFELD, geb. Grauer, Haus am Weinberg 2, in 4930 Detmold 1, Allee 25

Zum 90. Geb. am 11. 4. 84 Frau Frieda RÜGER, Oberdorf, in 5560 Wittlich 16, Cusanustr. 6

Zum 80. Geb. am 19. 4. 84 Frau Martha TÖPLER, geb. Günther, in 3071 Wietzen b. Nienburg

Zum 77. Geb. am 19. 4. 84 Frau Emma MENZEL, geb. Geisler, in 3072 Langendamm ü. Nienburg, Kolberger Str. 5

Zum 76. Geb. am 13. 4. 84 Herrn Richard KUNZE, in 4800 Bielefeld 1, Kopernikusstr. 48

Zum 75. Geb. am 22. 3. 84 Frau Klara BIEDER, geb. Friebe, Kretscham, in 2100 Westerstede, von-Witgen-Str. 3

Zum 75. Geb. am 1. 4. 84 Frau Käthe DITTMANN, geb. Thomas, in 6366 Wölfersheim 1, Altenh. Ziegler, Berliner Str. 22

Zum 74. Geb. am 1. 4. 84 Herrn Paul KLOSE, in 4300 Essen 14, Buschstr. 15

Zum 73. Geb. am 21. 3. 84 Herrn Max MÜCKE, in 4803 Steinhagen i. W., In der Vossheide 36

Zum 72. Geb. am 21. 3. 84 Herrn Alfred HAMPEL, Ratschin, in 2170 Hemmoor 2, Akazienweg 18

Zum 70. Geb. am 25. 3. 84 Frau Frieda NIXDORF, geb. Schön (Ratschin, auch Hohenliebenthal-Johannisthal), in 5970 Plettenberg 6, Oestertal 43

Zum 70. Geb. am 27. 3. 84 Frau Anna WEINHOLD, geb. Zingel, in 3152 Ilsede 5

Zum 60. Geb. am 10. 4. 84 Herrn Alfred ZINNER (Ehemann von Irgard, geb. Ehrentraut), in 8502 Zirndorf, Lohengrinstr. 11

Zum 60. Geb. am 12. 4. 84 Herrn Erich FROMMHOLD, in 2171 Oberndorf, Ahrensfluchtermoor 10

Zum 55. Geb. am 1. 4. 84 Frau Erika BÖRNER, geb. Müller, in 4800 Bielefeld 1, Zielstr. 13

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 30. 1. 84 Herr Werner JANKE und Frau, 2800 Bremen 21, Gnesener Str. 1

Wir gratulieren nachträglich noch ganz herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

**ÜBERSCHAR**

Zum 81. Geb. am 20. 4. 84 Frau Frieda ADLER, geb. Stempel, in 4619 Bergkamen-Oberaden, Jahnstr. 73 e

**ULBERSDORF**

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 11. 3. 1984 Herr Martin KNAPPE und Frau Martha, geb. Fiedler. Sie wohnen zusammen mit Tochter Helga und Schwiegersohn in 2832 Twistringen, in ihrem Haus Kampstr. 20. Der Sohn Heinz wohnt mit seiner Familie in Bremen.



Mit den Kindern und Enkelkindern gratulieren auch die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten nachträglich recht herzlich.

**VORHAUS**

Zum 82. Geb. am 18. 4. 84 Frau Emma RUCHWALD, in 4780 Lippstadt, Am Waldschlößchen 8

**WILHELMSDORF**

Zum 80. Geb. am 27. 3. 84 Herrn Gerhard MENZEL, in 5920 Bad Berleburg, Elsoff, Unterm Steimel 10 a

Zum 60. Geb. am 7. 4. 84 Frau Erna KOPP, geb. Böhm, in 6200 Wiesbaden, Hambacherstr. 21

**WOITSDORF**

Zum 76. Geb. am 28. 3. 84 Frau Elfriede LERCHE, geb. Knoll, Neu-Woitsdorf, in 5063 Overath-Steinenbrück, Kleinhurden 28

**Berichtigung**

In unserer Februar-Ausgabe veröffentlichten wir den 89. Geburtstag am 22. 2. 84 von Frau

Hedwig FEIGE, in 4591 Cappeln. Die Gratulation erfolgte versehentlich, da Frau Feige verstorben ist.

**WOLFSDORF**

Zum 75. Geb. am 7. 3. 84 nachträglich Herrn Walter MATZKE, in DDR-9251 Ehrenberg über Mittweida

**Berichtigung**

Die Gratulation zum 83. Geb. am 10. 3. 84 von Frau Martha RÖSEL, geb. Schirner, 5300 Bonn 2, erfolgte in unserer Februar-Ausgabe irrtümlich, da Frau Rösel verstorben ist.

**Winterfreude, derheeme**

*Wie schien woar inser Winter bluß,  
Mir tun's noch olle wissa!  
Und Alt und Jung, mit Freeda viel  
A Winter tun begrüß.  
Die Welt loag still, ei tieffer Ruh,  
Dar Schnie, dar deckte olles zu.  
Doas Bächla underm Eise schlieft,  
Dar Schnie deckt Pusch und Felder.  
Reen wie verzaubert stonda do  
Die Barge und die Wälder.  
Mir schnollta ins die Bratla oan,  
Fuhr'n über Toal und Hügel.  
Juchhee, woas woar doa ver 'ne Lust,  
Mir woarsch, als hätt' mer Flügel.  
Und start's mir glei mol ei a Schnie,  
Mir krucha wieder ei die Hieh.  
Als Kinder toat' mer Schlieta foahr'n,  
Und mit huchruta Wanga  
Koam mir des Obens erschte rei,  
Vum Voater glei empfang:  
»Nu wortet ock, ihr Parschla ihr,  
Wu wort ihr denn sulange hier?  
Wenn's starmt und schneite goar zu siehr  
Mußt mir derheeme bleiba,  
Ei'm worma Stübla toat mir ins  
Die Zeit mit spieln vertreiba.  
Dar Uwa hielt doas Stübla woarm,  
Do kunnt es schnei'n zum Goaterboar'm.  
Mir huckta uff dar Uwabank,  
Grußmutter muß erzählen,  
Mir toada immerzu sie do  
hier üm a Märchen quälen.  
Ei'm Stübla woar die ganze Luft  
Erfüllt mit Broataäppelduft.  
Und wenn in rechte Kälde woar,  
Gewöhnlich umm Weihnachta,  
Do sucht der Voater in Strick azu,  
A Schweinla taot mer schlachta.  
Doas Wellfleeschassa woar ne Lust,  
Vu oallem hoammer ank gekußt.  
Und woar dar Maga vullgestuppt,  
und goar nischt meh ma miega,  
Do ließ 'mer goar die Plümpelwoscht  
Mit Sauerkraute liega.  
Wenn's hinda druckte und oach vurn  
Do holf bluß no a guder Kurn.  
Und koam die Pfafferkuchazeit  
Woas woar doas bluß vern Laba.  
Die Mutter buck a ganza Tag  
Bluß Strietzel und Mohbaba.  
Do hielt sich jedes feste droan,  
Und oaf halt bis a nich meeh koann.  
Sulch Winter mit viel Eis und Schnie  
Doas goab's doch bluß »derheem«,  
Mit Eiszoappa oan jedem Dach,  
Raureif behangna Beeme.  
Und worsch oach monchmol »Hundekalt«  
Oan Freede hoats doch nie gefahlt.*

Alfred Scholz



Die Kirche in Straupitz



Vor 45 Jahren am 26. März 1939 entstand diese Aufnahme mit Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Straupitz und Herrn Pastor Wolf. — Fotos eingesandt von Frau Käthe Rieger, geb. Hering, in 5112 Baesweiler-Setterich, Am Muldenpfad 15

**FAMILIENNACHRICHTEN**

in den

**GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN**

informieren alle Heimatfreunde!

**Die Chronik**

„Hohenlobenthal-Johannisthal“  
die von Herrn Erich Geisler zusammen-  
gestellt wurde, kostet DM 14.—.

Sie ist durch

Herrn Erich Geisler  
An der Osterwiese 9  
3422 Bad Lauterberg 1  
Telefon 0 55 24 / 53 07  
zu beziehen.

† *Unsere Toten* †**GOLDBERG**

FLEGEL, Richard, DDR-8705 Ebersbach/Sa., Bachstr. 11, am 5. 1. 84, 91 Jahre

DRASS, Lothar, 7100 Heilbronn-Böckingen, Klingenbergstr. 42, am 20. 2. 84, 82 Jahre

**HAYNAU**

TROELENBERG, Adolph, 3200 Hildesheim, Helmut-Heise-Str. 18, am 30. 1. 84, 90 Jahre

POLTOREK, Martha, geb. Müller, 3004 Isernhagen 2, Alten- u. Pflegeheim Reich, am 15. 2. 84, 87 Jahre

KRETSCHMER, Günther, 4703 Bönen, Lenningerstr. 30, am 6. 12. 83, 65 Jahre

**ALT-SCHÖNAU**

MENZ, Martha, geb. Paul, 2117 Tostedt, Freudenthalerstr. 5, am 29. 1. 84, 78 Jahre

**ADELSDORF**

HEIBER, Elfriede, 3002 Wedemark, Corneliusweg 1, am 8. 2. 84, 90 Jahre

**BÄRSDORF-TRACH**

KÖSLER, Frieda, geb. Strecker, 3220 Alfeld/Leine, Am Sindelberg 50, am 13. 1. 84, 75 Jahre

**BIELAU**

KINDLER, Rudolf, 8306 Schierling, Goethestr. 19, am 15. 2. 84, 78 Jahre

**FALKENHAIN**

HEIDRICH, Minna, geb. Steinert, DDR-8709 Herrnhut O/L., August-Bebel-Straße, am 24. 12. 83, 78 Jahre

**GRÖDITZBERG**

HOFFMANN, Ruth, geb. Neumann, in 4784 Geseke-Störmede, Rauher Berg 4, am 3. 2. 84, 60 Jahre

**KAUFFUNG**

REIMANN, Richard, 7320 Göppingen, Ulmenweg 8, am 5. 1. 84, 75 Jahre

SCHNEIDER, Bruno, 8492 Furth i.W., Föhrenweg 12, 1976 verstorben

WEIST, Anneliese, geb. Exner, 8492 Furth i. W., Föhrenweg 12, am 17. 8. 82

**MÄRZDORF**

MESCHTER, Rudolf, 3202 Bad Salzdetfurth, OT Wehrstedt, Lammetal 63, am 16. 2. 84, 90 Jahre

HILBIG, Gertrud, zuletzt wohnhaft bei Tochter Lotte Röhricht, DDR-9437 Grünhain, Schwarzenbergerstr. 26, am 18. 1. 84, 85 Jahre

**MODELSDORF**

GRÄN, Charlotte, geb. Rosemann, in DDR-8901 Tetta 27, am 24. 1. 84, 62 Jahre

HARTIG, Erna, DDR-8901 Buchholz Kr. Görlitz/Sa., am 2. 12. 83

**NEUKIRCH/KATZBACH**

KÄSE, Oskar, 3308 Königslutter, Kattreppeln 16, am 14. 2. 84, 70 Jahre

**PROBSTHAIN**

HOFFMANN, Elli, geb. Lips, DDR Karl-Marx-Stadt, Forststr. 2, am 7. 1. 84, 81 Jahre

**STEINBERG**

HAUPTMANN, Wilhelm und Ehefrau Hildegard, 4817 Leopoldshöhe, Kolmarerstr. 6, Januar 1984, 81 Jahre und 76 Jahre

BINNER, Hertha, 4800 Bielefeld 1, Bauerland 13, am 7. 2. 84, 82 Jahre

**WITTGENDORF**

DAUSEL, Frieda, geb. Rupprecht, DDR-6521 Rauschwitz, am 15. 1. 84, 82 Jahre

**WOITSDORF**

FEIGE, Hedwig, 4591 Cappeln, Haake-Siedlung, 1983 verstorben

*An kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen, wenn man zu großen auf dem Wege ist.*

Hebbel

*Wir sind umgezogen***GOLDBERG**

SCHÖPS, Herbert, 3000 Hannover 61, Louise-Schroeder-Str. 39

SLAVIK, Lisa, 8493 Koetzting, Reitensteiner Str. 12

HOFFMANN, Frieda, 2845 Damme/Bexadde, Lehmkuhle 8

**HAYNAU**

Dr. WALTER, Gerhard, 3280 Bad Pyrmont 1, Wiesenweg 5A

LEHMANN, Ingeborg, 5485 Sinzig-Bad Bodendorf, Josef-Hardt-Allee 6

GRUSCHKE, Charlotte, geb. Thomas, 4950 Minden, Cranachstr. 5

LESSOW, Else, 4730 Ahlen, Otto-Hue-Str. 25

DRECHSLER, Irmgard, 5804 Herdecke Kirchende, Westender Weg 108

SUECKER, Helmut, 1000 Berlin 20, Paarenerstr. 2

RENNER, Ida, 5802 Wetter 1, Kaiserstr. 192 bei Kriebel

MEIER, Emilie, 4630 Bochum 6, Opreußenstr. 215

**SCHÖNAU**

HORNIG, Günther, 5350 Euskirchen, Billigerstr. 99

SEEFELD, Helene, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Maximilianstr. 62

**ALT-SCHÖNAU**

MENZEL, Siegfried, 2391 Steinbergkirche, Gintofterstr. 9

**HERMSDORF/KATZBACH**

BERTRAM, Herta, 3200 Hildesheim, Paul-Keller-Str. 3

SEIDEL, Bruno, 3180 Wolfsburg 1, Finkenweg 16

**HOHENLIEBENTHAL**

SIMON, Martha, geb. Pätzold, 8728 Haßfurt, Rote Kreuz-Str. 6, bei Herrn Heinrich Götz

WILDNER, Paul, 5464 Asbach, Grabenstr. 19

**KAISERSWALDAU**

SCHOLZ, Herbert, 2818 Rethem, Kückerstr. 17

**KAUFFUNG**

HOHMANN, Margot, geb. Walter, 5800 Hagen 1, Gerh.-Hauptmann-Str. 2

LOMMATZSCH, Brigitte, 7111 Zweiflingen-Eichach, Heidengasse 2

GÄRTNER, Martha, 8584 Kemnath, Paul-Zeidler-Str. 1

EXNER, Walter, 4300 Essen 10, Gerhardt-Stötzel-Str. 10

**KLEINHELMSDORF**

BLÜMEL, Anna, 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 79

**MODELSDORF**

VILLMOW, Martha, 6238 Hofheim/Taunus, Schmelzweg 10

**NEUKIRCH/KATZBACH**

OTTO, Dora, geb. Hänsch, 6300 Gießen/Lahn, Lärchenwäldchen 2

**PILGRAMSDORF**

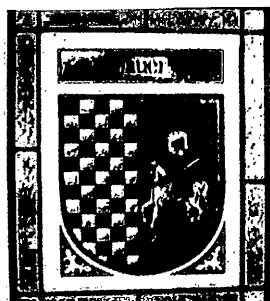
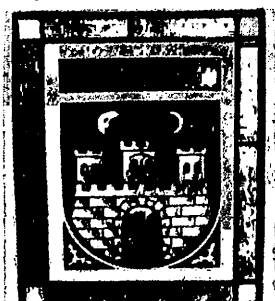
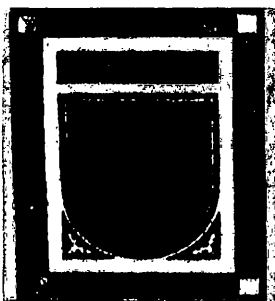
SCHOLZ, Herbert, 5630 Remscheid 1, Brüderstr. 15

**RÖVERSDORF**

WEIMANN, Hedwig, 6550 Bad Kreuznach, Burgweg 10

## *Der schöne Schmuck für Ihr Fenster — ein Wappen aus der Heimat!*

Bunte Wappenscheiben — Wappen (18 x 24 cm groß), in traditioneller Glasmaltechnik von Hand auf mundgeblasenem Antikglas aufgetragen und eingebrannt. Mit Rahmen aus Fensterblei, mit 2,5 cm breitem Fries und Kette — Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm. Lieferzeit kurzfristig, zum Teil jedoch auch ca. vier Wochen.



Nicht nur von den abgebildeten Wappen »Goldberg«, »Haynau« und »Jauer« sind Glasbilder zum Preise von DM 130,— (+ Porto u. Verp.) lieferbar, sondern auch von vielen anderen Orten Schlesiens.

Selbstverständlich können auch Wappen nach jeder Vorlage angefertigt werden.

Zu beziehen durch die

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

**SANDWALDAU**

SCHREIBER, Margarete, 3054 Rodenberg, Winzenburg 7

Dr. WEYMAR, Joachim, 3353 Bad Gandersheim, Im Zöllischen Sieke. 28

**STEINSDORF**

HELLMANN, Herta, 2800 Bremen 33, Wilhelm-Böhmert-Str. 26

**VORHAUS**

NEUMANN, Lina, 8523 Baiersdorf, Fleischmannstr. 5

**WILHELMSDORF**

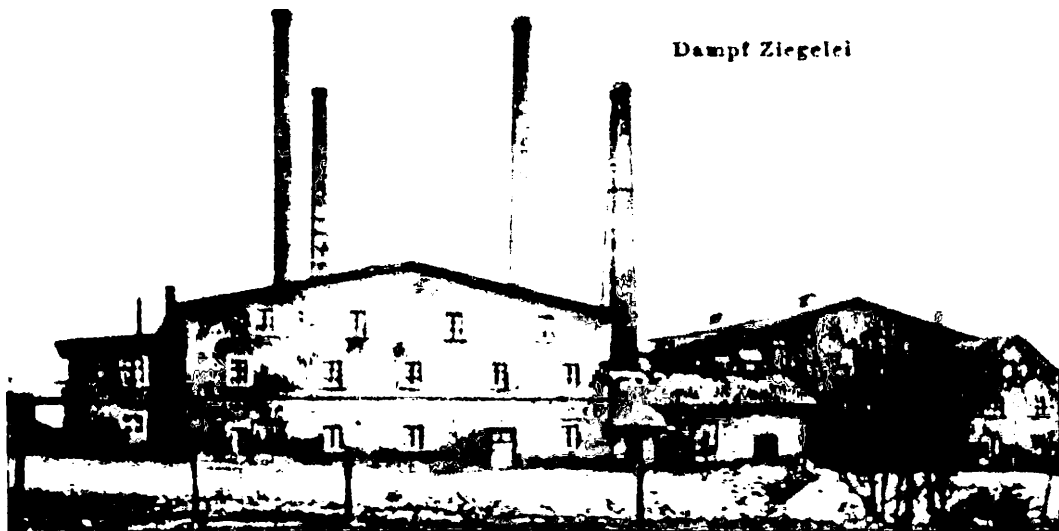
ROERICH, Marianne, 4835 Rietberg 4, Neuenkirchener Str. 229

HELBIG, Minna, 8033 Planegg, Altenheim, Germeringerstr. 33

**OHNE ORTSANGABE**

WEICHERT, Frieda, 4540 Lengerich/Westf., Fritz-Reuter-Str. 16

PAPROTKA, Martha, 3340 Wolfenbüttel, Alter Weg 25



Dampf Ziegelei

Kreibau um die Jahrhundertwende. Die Kreibauer Dampfziegelei wurde zu Beginn des 1. Weltkrieges stillgelegt und Ende des Krieges 1919 abgebrochen. Von ihr zeugt heute nur noch die Lehmgrube, der sogenannte Ziegelteich. Einer der ersten Gefallenen war Ziegelmeister Kynast. Die Kesselanlage leitete Max Keil.



Max Haases Bäckerei und Warenhandlung wurde Ende des vorigen Jahrhunderts vom Vater Oskar Haase gegründet. Oskar Haase errichtete auch Filialen in Wittgendorf, Reischicht und Rückenwaldau. In Kreibau ist er gestorben. Max Haase verstarb 1907. — Eingesandt von Herrn Gerhard Heinrich, 5870 Hemer 3, Fuchsweg 3

**WICHTIG!!!**

Aufgrund besonderer Umstände mußten wir unser Domizil nochmals verlegen.

Unser Büro befindet sich nunmehr in

**3000 Hannover 61  
(Milsburg)  
Wilhelm-Tell-Straße 2**

Die Postanschrift ist unverändert:

**Postfach 21**

**3000 Hannover 68**

Da die Post für unseren Anschluß eine Kabelverlegung vornehmen muß, sind wir vorübergehend unter der

**TEL.-NR. 05 11 / 58 62 42**

erreichbar.

Sobald diese Arbeiten beendet sind, informieren wir Sie wieder.

**FAMILIENNACHRICHTEN**

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb heute mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**KURT OY**

früher Goldberg

im Alter von 59 Jahren.

Wir trauern:

**EVELINE OY** geb. Schäfer

**ULRICH SPAETH** und Frau **RENATE** geb. Oy

**MELANIE** und **MICHAEL**

**EMMA NITSCHKE** geb. Oy

sowie alle Angehörigen

6000 Frankfurt am Main, den 1. Februar 1984  
Birkholzweg 7

**NEUERSCHEINUNG**

**Das schlesische Jahr**

**Gedichte in schlesischer Mundart von Ernst Schenke**

Auf 240 Seiten enthält das Buch die Texte seiner berühmten sechs Kantaten »Das schlesische Jahr«, Januar — Jitz muuß derr Tud zum Durfe naus — Hört ihr Leute, laßt euch sagen — Winterabend — Winternacht — Weihnachtszeit in Schlesien mit den Originalzeichnungen von Martin Sternagel sowie weitere Gedichte im Jahresablauf.

Ernst Schenke gehört zu den Dichtern, die den Leuten »auf's Maul« geschaut haben, das ist das Geheimnis seiner Beliebtheit. Wir Schlesier können froh sein über das umfangreiche Schaffen von Ernst Schenke, mit dem er uns schon zu seinen Lebzeiten soviel Freude bereitet hat.

Das Buch »Das schlesische Jahr«, Band 2, ist in zwei Ausführungen lieferbar:

in engl. Broschur zum Preis von DM 19,80 in Ganzleinen zum Preis von DM 24,80

Zu beziehen durch Ihre

**Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

*Schlicht und einfach war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand,  
hast Dein Bestes uns gegeben,  
ruh' in Frieden, habe Dank.*

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa,  
Uropa, Schwager und Onkel

### **RICHARD FLEGEL**

früher Goldberg, Gefälle 3  
geb. 7. 1. 1893

ist nach kurzem schweren Krankenlager am 5.  
Januar 1984, 20.15 Uhr, nach einem erfüllten  
Leben unserer lieben Mutter zur ewigen Ruhe  
gefolgt.

In stiller Trauer  
**GERTRUD BACHMANN**  
**HILDEGARD und ALFRED TIETZE**  
und Angehörige

DDR-8705 Ebersbach/Sa., Bachstraße 10

Gott, zu Dir heimkehren heißt:  
neu zum Leben erwachen.

Nach einem erfüllten Leben ist unser lieber Va-  
ter, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager  
und Onkel

### **RUDOLF MESCHTER**

geb. am 29. 4. 1893  
in Märzdorf Kreis Goldberg/Schles.

in Frieden heimgegangen.

Am 20. 2. 1984 fand er seine Ruhestätte neben  
seiner lieben Frau, unserer guten Mutter, auf  
dem ev. Friedhof in Wehrstedt.

In Dankbarkeit  
**JOACHIM MESCHTER**  
und Frau **ANNEMARIE**  
**CLAUDIA MESCHTER**

3202 Bad Salzdetfurth, 16. Februar 1984  
OT Wehrstedt, Lammetal 63

Nach schwerer Krankheit entschlief unser lieber Vater,  
Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

### **RUDOLF KINDLER**

\* 22. 8. 1905 † 15. 2. 1984

früher Bielau

In stiller Trauer  
**ERNA RÖHRL**, Tochter,  
mit Familie  
**GOTTHARD KINDLER**, Sohn,  
mit Familie  
**HERMANN KINDLER**, Bruder

8306 Schierling  
Waldstraße 3

## **Nordseetourist-Reisen 84**

Reisedauer jeweils 8 — 10 Tage

nach: Altheide, Glatz, Kudowa, Habelschwerdt, Bad Lan-  
genau, Wölfesgrund, Frankenstein, Langenbielau, Schweid-  
nitz, Waldenburg, Krummhübel, Hirschberg, Bunzlau,  
Breslau, Brieg, Oppeln, Leobschütz, Neustadt, Neisse,  
Ziegenhals, Grünberg, Sagan, Sorau, Glogau, Landsberg/  
Warthe und nach Posen-Allenstein, Danzig, Stettin.

Bitte Prospekt anfordern!

## **Verkehrsbetrieb Alfons Krahl**

2882 Ovelgönne 1, früher Wallisfurth/Glatz  
Breite Straße 19 — 21, Ruf (0 44 01) 8 19 16

## *Schlesisch*

von Will-Erich Peukert  
176 Seiten, kartoniert, DM 19,80

In diesem Buch ist die Rede von würdigen und weniger wür-  
digen Bürgern, von schlauen und weniger schlauen Bauern,  
vom Pfarrer und vom Kantor, von der Kirmes und dem Kret-  
scham, von der Landschaft und damit von der ganzen Heim-  
mat in der Ebene wie im Gebirge.  
Schwänke und Redensarten, in denen Schlesier sich und ih-  
rer Heimat begegnen, hat Will-Erich Peukert in diesem Buch  
gesammelt. Es ist somit ein Spiegelbild schlesischen Wes-  
sens und schlesischer Eigenart.

Das Buch „Schlesisch“ ist zu beziehen durch Ihre  
**Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Neu in unserem Bücherangebot

## **»Rübezahl«**

Märchen vom Rübezahl  
neu erzählt von Chr. Kutschera  
mit 8 Farbtafeln von Ulrik Schramm  
80 Seiten — bunter Efallin-Einband — DM 9,80

Das Buch „Rübezahl“ enthält die schönsten Geschichten  
aus dem Sagenkranz um den Berggeist des Riesengebirges,  
z. B. „Wie Rübezahl zu seinem Namen kam“, „Rübezahl, der  
Kinderfreund“, „Der mitleidige Weihnachtsmann“ u.v.a.

Dieses Buch erhalten Sie durch Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68,  
Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungswel-**  
**se:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. —  
**Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erschei-  
nen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundes-  
republik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 32,— (einschl Postzustellgebühr  
und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäfts-  
anzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zelle  
DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — **Konten:** Post-  
scheckkonto: Hannover 499233-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck:  
Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die  
mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen  
die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskript-**  
**einsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine  
Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbe-  
stellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezem-  
ber möglich.